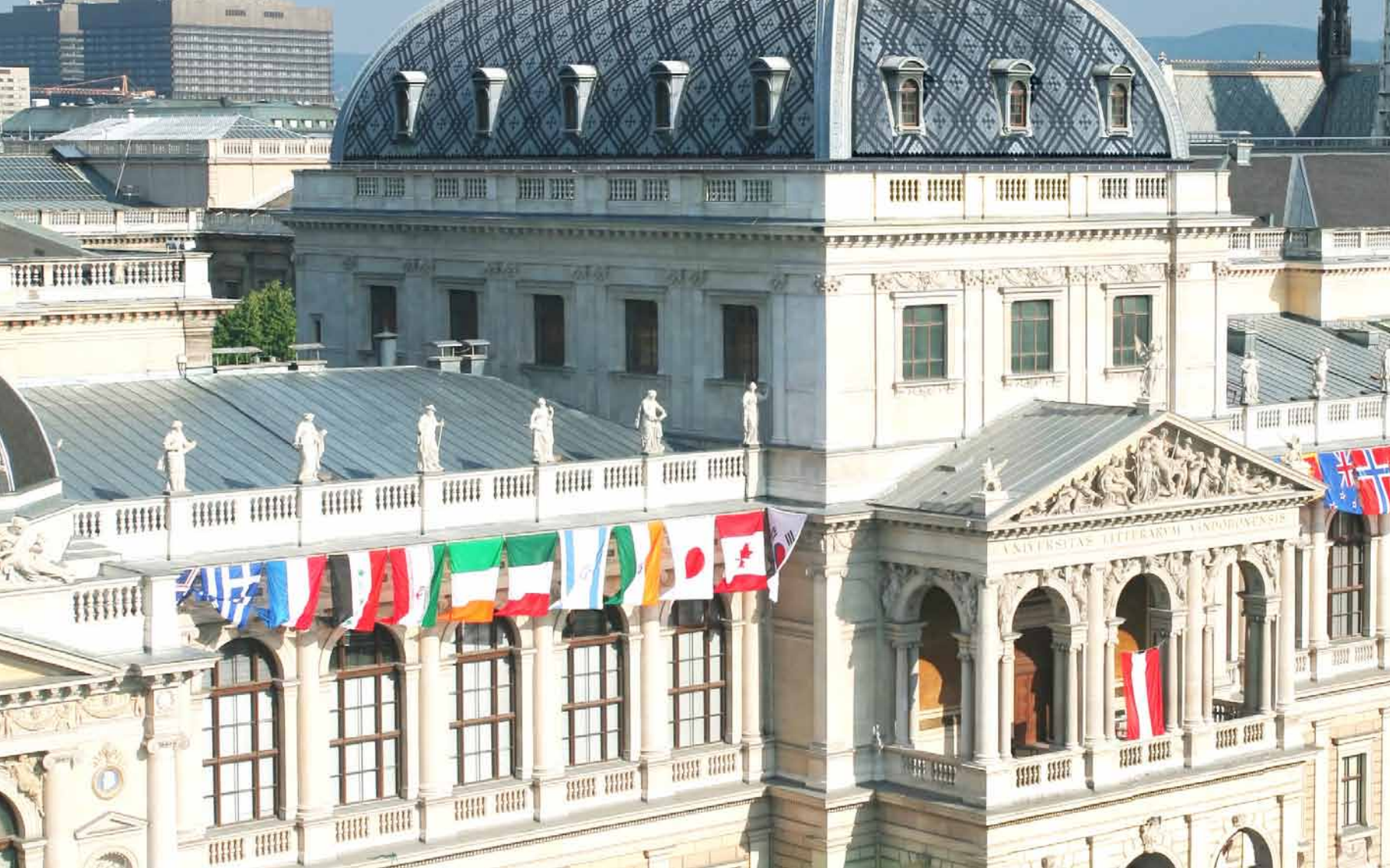




Wir stellen die Fragen. Seit 1365.





1365–2015
650 Jahre Universität Wien
PROGRAMMÜBERSICHT

VORWORT

Die Universität Wien feiert im Jahr 2015 ihr 650. Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlass laden wir Sie sehr herzlich ein, die vielfältigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr zu besuchen. Allen Veranstaltungen ist eines gemeinsam: Sie wollen die Relevanz von Forschung und Lehre für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und die Bildung künftiger Generationen vermitteln.

Wir starten unsere Jubiläumsfeierlichkeiten am 12. und 13. März 2015: Beginnend mit einem Eröffnungsfestakt am 12. März, dem Gründungstag der Alma Mater Rudolphina, gefolgt von der Eröffnungskonferenz mit internationalen Gästen „Global Universities and their Regional Impact“ am 13. März. Beim Campus Festival im Juni 2015 wird das vielfältige Leistungsspektrum der Forschung an der Universität Wien gezeigt. Die 19 Fakultäten

und Zentren präsentieren sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum, um auf Wissenschaft neugierig zu machen. Das Programm des Jubiläumsjahres ist breit gestreut – Vorträge und Symposien, Spezialvorlesungen und Seminare, Ausstellungen, Konzerte, Performances und Veranstaltungen für alle, die schon immer wissen wollten, was an einer Universität alles „passiert“.

Ein Jubiläum bietet auch die Gelegenheit, zurückzublicken und sich der eigenen Tradition zu besinnen. Auch an den Universitäten, den Orten des Wissens und der freien Erkenntnis, waren Offenheit und Transparenz nicht immer selbstverständlich: Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein nicht für Frauen und in „der dunklen Phase“ des 20. Jahrhunderts nicht für Personen, die aus rassistischen Motiven, aufgrund ihrer Weltanschauung oder Zuge-

hörigkeit zu einer religiösen oder sozialen Gruppe oder wegen des Eintretens für die Demokratie verfolgt oder vertrieben wurden. Im Jubiläumsjahr sind einige Veranstaltungen der Aufarbeitung der Universitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts gewidmet.

Ein positiver Meilenstein in der Geschichte ist sicherlich die Öffnung der Universität für Frauen, beginnend im 19. Jahrhundert. Dieser gesellschaftlich wichtige Prozess und das Wirken der Frauen in Forschung und Lehre werden im Jubiläumsjahr thematisiert. Heute ist die Universität Wien ohne Studentinnen und Wissenschaftlerinnen nicht mehr vorstellbar. Mit der Benachteiligung von Frauen setzt sich ein von Elfriede Jelinek für das Jubiläum verfasster Text kritisch auseinander, der als Sprechchor seine Realisierung im Arkadenhof finden wird.

Wir wollen die Türen der Universität Wien weit öffnen und ungewohnte Einblicke in unseren universitären Alltag geben: Sie werden Gelegenheit haben, unsere WissenschaftlerInnen und Lehrenden zu treffen und ihnen Fragen zu stellen. Aus der Geschichte der Universität Wien wissen wir, dass es Fragen der Grundlagenforschung sind, die zu bedeutenden und überraschenden Entwicklungen für vielfältigste Lebensbereiche führen. Unter den WissenschaftlerInnen der Universität Wien aller Epochen gibt es große Vorbilder, die dazu ermutigen, Fragen zu stellen und mit den Antworten die Welt zu verändern – im Großen wie im Kleinen. Wir stellen die Fragen bereits seit 1365 und werden dies auch in Zukunft tun.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Universitätsangehörigen, die im Vorfeld und während des Jubiläumjahres an der Kon-

zeption und Organisation der Veranstaltungen beteiligt waren und sind. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, Kooperations- und Medienpartnern – ohne ihre finanzielle und mediale Unterstützung könnte das Jubiläumsjahr nicht in diesem Rahmen stattfinden.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein anregendes, interessantes und aufschlussreiches Jubiläumsjahr.

Heinz W. Engl
Rektor der Universität Wien



Die Universität Wien dankt ihren Projektkomitees

High Level Advisory Board (extern)

Wolfgang Anzengruber (Vorstandsvorsitzender Verbund AG)

Andreas Brandstetter (Vorstandsvorsitzender UNIQA)

Brigitte Ederer (Präsidentin Alumniverband Universität Wien)

Peter Hagen (Vorstandsvorsitzender Vienna Insurance Group)

Erwin Hameseder (Obmann Raiffeisen Holding NÖ Wien)

Sabine Herlitschka (Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies)

Wolfgang Hesoun (Vorstandsvorsitzender Siemens AG Österreich)

Christian Kern (Vorstandsvorsitzender ÖBB)

Max Kothbauer (Vizepräsident Oesterreichische Nationalbank)

Dominique Meyer (Direktor Staatsoper Wien)

Ewald Nowotny (Gouverneur Oesterreichische Nationalbank)

Georg Pözl (Generaldirektor Österreichische Post AG)

Gerhard Roiss (Generaldirektor ÖMV)

Thomas Uher (Vorstandssprecher Erste Bank Österreich)

Philipp von Lattorff (Geschäftsführer Boehringer Ingelheim)

Vorbereitungsgruppe Jubiläumsjahr

Manuela Baccarini, Manfred Burgstaller, Christoph Dellago, Egbert Dierker, Günter Haring, Susanne Heine, Eva Horn, Eva Kreisky, Konrad Paul Liessmann, Heinz Mayer, Helga Nowotny, Franz Römer, Andreas Richter, Peter Schuster, Michael Viktor Schwarz, Dieter Schweizer (Vorsitz), Karl Sigmund, Herwig Wolfram, Anton Zeilinger, Paul M. Zulehner

Program Advisory Board (intern)

Jan-Heiner Tück (Katholisch-Theologische Fakultät)

Rudolf Leeb (Katholisch-Theologische Fakultät)

Heinz Mayer (Rechtswissenschaftliche Fakultät)

Paul Oberhammer (Rechtswissenschaftliche Fakultät)

Thomas Gehrig (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

Kurt Kinast (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

Karl Anton Fröschl (Fakultät für Informatik)

Michael Viktor Schwarz (Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)

Annegret Pelz (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)

Alfred Noe (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)

Herbert Hrachovec (Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft)

Thomas Sluneccko (Fakultät für Psychologie)

Christian Böck (Fakultät für Psychologie)

Wolfgang Claudius Müller (Fakultät für Sozialwissenschaften)

Evi Genetti (Fakultät für Sozialwissenschaften)

Karl Sigmund (Fakultät für Mathematik)

Markus Arndt (Fakultät für Physik)

Christiane Maria Losert-Valiente Kroon (Fakultät für Physik)

Bernhard Keppler (Fakultät für Chemie)

Wolfgang Lindner (Fakultät für Chemie)

Wolfgang Kainz (Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie)

Joao Alves (Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie)

Thomas Posch (Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie)

Horst Seidler (Fakultät für Lebenswissenschaften)

Friedrich Barth (Fakultät für Lebenswissenschaften)

Michael Kiehn (Fakultät für Lebenswissenschaften)

Udo Bläsi (Zentrum für Molekulare Biologie)

Isabella Moll (Zentrum für Molekulare Biologie)

Lutz-Helmut Schön (Zentrum für LehrerInnenbildung)

Arnold Baca (Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport)

Otmar Weiß (Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport)

Gerhard Budin (Zentrum für Translationswissenschaft)

Herbert Posch (Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)

Mitchell Ash (Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)

Pamela Stückler (Bibliotheks- und Archivwesen)

Markus Stumpf (Bibliotheks- und Archivwesen)

Lottelis Moser (Internationale Beziehungen)

Elisabeth Mattes (Öffentlichkeitsarbeit)

Falk Pastner (Veranstaltungsmanagement)

Ulf Busch (Zentraler Informatikdienst)

Ingeborg Sickinger (Alumniverband)

Karoline Iber (Kinderbüro Universität Wien GmbH)

Die Universität Wien dankt ihren Sponsoren und Kooperationspartnern

Hauptsponsoren



Kooperationspartner



Medienpartner

Darüber hinaus danken wir unseren zahlreichen Projektsponsoren.

Weitere Events und Informationen auf der Jubiläumswebsite:

www.univie.ac.at/650

	Eröffnung/Abschluss & Campus Festival	11
	Ausstellung & Open House	32
	Vortrag & Symposium	61
	Konzert & Performance	94
	Gendergerechtigkeit	102
	Multimedia & Film	116
	Sport	127
	Karte der Standorte	130



Ludwig
Boltzmann



„Boltzmanns Erkenntnisse zur statistischen Physik bilden heute zusammen mit den erst später gefundenen Gesetzen der Quantenmechanik die Grundlage für unser Verständnis der Materie, die uns umgibt und aus der wir auch selbst bestehen.“

*Christoph Dellago, Professor für
Computergestützte Physik an der Universität Wien*

„Keine Gleichung stellt irgendwelche Vorgänge absolut genau dar, jede idealisiert sie, hebt Gemeinsames heraus und sieht von Verschiedenem ab, geht also über die Erfahrung hinaus.“

*Ludwig Boltzmann, Physiker & Philosoph,
lehrte und forschte an der Universität Wien 1895–1906.*

Forschung bewegt.



ERÖFFNUNGSFESTAKT

12. MÄRZ 2015 (11:00 UHR)

11

Feierlicher Eröffnungsfestakt am Dies Academicus
Uraufführung einer Festkomposition von Thomas Daniel Schlee

- 📍 Großer Festsaal, Universität Wien [1]
Live-Übertragung ins Audimax und an diverse andere Universitätsstandorte
- 👤 Konzeption: Rektorat und Jubiläumsbüro
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Der feierliche Eröffnungsfestakt am Gründungstag der Universität Wien ist der offizielle Auftakt des Jubiläumsjahres 2015.

Ansprachen des Rektors der Universität Wien, des Bundespräsidenten, des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Vorsitzenden der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien, gefolgt von einem Festvortrag von Gottfried Schatz, bilden das feierliche Programm. Ein besonderer Programmpunkt des Festaktes ist die

Uraufführung einer Komposition von Thomas Daniel Schlee, Alumnus der Universität Wien. In seinem neuen Werk schlägt Schlee eine Brücke zwischen dem Gründungsjahr 1365 und dem Jubiläumsjahr 2015, indem er das einzige überlieferte Lied des Heinrich von Mügeln – einem der zwölf Meistersinger am Hof Rudolf des Stifters – in einen neuen zeitgenössisch-avantgardistischen Kontext stellt.

The University of Vienna celebrates its 650th Anniversary on 12 March 2015, its foundation day. The opening ceremony marks the beginning of the University's anniversary year and premieres a composition by Thomas Daniel Schlee.



Dies Academicus der Universität Wien

ÖKUMENISCHE VESPER

12 12. MÄRZ 2015 (18:00 UHR)

mit Kranzniederlegung am Grab Rudolf des StifTERS

- 📍 Stephansdom [7]
- 👤 Konzeption: Rektorat
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Die ökumenische Vesper aus Anlass des 650-jährigen Gründungsjubiläums der Universität Wien beginnt mit einem festlichen Einzug der Mitglieder der akademischen Bildungseinrichtungen des In- und Auslandes in den Dom zu St. Stephan zu den Klängen des Perger Präludiums von Anton Bruckner, Lektor für Musiktheorie an der Universität Wien. Im Rahmen dieser Feier wird Rektor Heinz W. Engl am Kenotaph Rudolf IV. des StifTERS einen Kranz niederlegen. Die Vesper wird von Kardinal Christoph Schönborn geleitet; die Ansprache hält der evangelische Bischof Michael Bünker.

Die Gestaltung der Feier wird die Pluralität und Vielfalt der Universität Wien, die sie heute prägen, sichtbar machen. Das musikalische Programm wurde von Domkapellmeister Markus Landerer gestaltet. Die musikalische Umsetzung übernehmen der Chor und das Orchester der Universität Wien unter der Leitung von Vijay Upadhyaya (Bernstein: Chichester Psalms) sowie der Chor der Russisch-Orthodoxen Kathedrale zum heiligen Nikolaus unter der Leitung von Tatiana Stcherba.

The ecumenical event on the occasion of the University of Vienna's 650th foundation day takes place in Saint Stephen's Cathedral in Vienna's city centre on 12 March 2015.



Statue von Rudolf dem Stifter

JUBILÄUMSKONFERENZ UVIECON 2015

13. MÄRZ 2015 (8:30–19:00 UHR)

13

Global Universities and their Regional Impact

- 📍 Hauptgebäude, Universität Wien [1]
- 🏢 Konzeption: Rektorat und Jubiläumsbüro
- 🌐 www.univie.ac.at/650
www.uviecon2015.univie.ac.at

volkswirtschaftlichen Auswirkungen liegen, aber auch soziokulturelle Einflüsse und kulturelle Impulse globaler Universitäten in ihrem regionalen Umfeld sollen behandelt werden.

Auf den Eröffnungsfestakt des 650-jährigen Gründungsjubiläums am Donnerstag, 12. März 2015, folgt am Freitag, 13. März 2015, die internationale Konferenz UVIECON 2015 – „Global Universities and their Regional Impact“ mit Vorträgen von RektorInnen und PräsidentInnen bedeutender Universitäten aus Europa, dem asiatischen Raum und Amerika. Ziel der Konferenz ist es, die Rolle globaler Universitäten als Impulsgeber der regionalen Entwicklung zu beleuchten. Der Schwerpunkt der Vortragsthemen wird bei den ökonomischen,

The international conference UVIECON 2015 – “Global Universities and their Regional Impact” addresses the role of global universities and their incentives for their region’s future. The conference celebrates the 650th Anniversary of the University of Vienna.

TAG DER EHRUNGEN 2015 – DIES HONORUM

14 13. MAI 2015 (11:00 UHR)

- 📍 Großer Festsaal, Universität Wien [1]
- 📅 Eintritt frei
Anmeldung: buero.rektorat@univie.ac.at
- 👤 Konzeption: Rektorat und Jubiläumsbüro
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Dieser feierliche Festakt im Großen Festsaal der Universität Wien stellt den Höhepunkt der akademischen Feiern 2015 dar. Die Universität Wien verleiht Ehrendoktorate an hochverdiente, international renommierte WissenschaftlerInnen. Bundespräsident Heinz Fischer überreicht im Rahmen der "Promotio Sub Auspiciis Praesidentis Rei Publicae" herausragenden AbsolventInnen die Ehrenringe der Republik Österreich.

This ceremony in the Main Ceremonial Chamber of the University is a highlight in the academic calendar. The University of Vienna grants awards and honorary titles to people whose work constitute a remarkable achievement. The Federal President honours doctoral candidates who have excelled throughout their studies, the promotio sub auspiciis.



ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 650 JAHRE UNIVERSITÄT WIEN

29. OKTOBER 2015 (19:00 UHR)

15

Festbankett im Rathaus

- 📍 Rathaus der Stadt Wien [8]
- 📄 Eintritt nur mit Einladung
- 👤 Konzeption: Rektorat und Jubiläumsbüro in Kooperation mit der Stadt Wien
- 🌐 www.univie.ac.at/650

The 650th anniversary celebrations of the University of Vienna conclude with a solemn ceremony in the Rathaus, Vienna's City Hall.

Das Jubiläumsjahr der Universität Wien endet offiziell mit einem Festbankett im Rathaus der Stadt Wien, zu dem der Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien einlädt. Die Veranstaltung zeigt die Verbindung zwischen Stadt und Universität Wien. Auf dem Programm stehen Ansprachen und Danksagungen, ein Rückblick auf die Höhepunkte des Jubiläumsjahres, musikalische Delikatessen sowie ein Ausblick auf das nächste Geburtstagsfest im Jahr 2018: „20 Jahre Campus der Universität Wien“.



Können Algorithmen unserer Umwelt helfen?

Monika Henzinger ist Informatikerin und beschäftigt sich mit smarten Algorithmen. Das sind solche, die mit weniger Rechenschritten schnellere und damit energieeffizientere Ergebnisse erzielen. Wenn man beispielsweise daran denkt, dass bei einer einzigen Google-Suche 200 Milligramm CO₂ (Quelle: New Scientist) freigesetzt werden und täglich 3,5 Milliarden Suchanfragen gestellt werden, dann versteht man, dass smarte Algorithmen das Thema sind, wenn es um Umwelt und Sparen von Ressourcen geht. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Monika Henzinger** ist Professorin für Computational Science an der Universität Wien. 2013 wurde sie mit dem ERC Advanced Grant der EU ausgezeichnet.*

CAMPUS FESTIVAL 2015

12. JUNI–14. JUNI 2015 (10:00–23:00 UHR)

17

Ein Wissenschaftsfest für die ganze Familie

📍 Campus der Universität Wien [14]

🎟️ Eintritt frei

👤 Konzeption: Bertram Schütz (Jubiläumsbüro)

🌐 www.univie.ac.at/650

Weitere Informationen auf den folgenden Seiten

Ein Höhepunkt im Rahmen der 650-Jahr-Feier der Universität Wien ist das dreitägige Campus Festival, das vom 12. bis 14. Juni 2015 auf dem Campus-Gelände der Universität Wien stattfindet. Die BesucherInnen erwarten dabei außergewöhnliche Einblicke in die Forschungswelt der ältesten Universität Österreichs.

Kern des Campus Festival 2015 ist eine gesamtuniversitäre „Leistungsschau“, bei der mehr als 40 Institute, Fakultäten und Zentren in einem interaktiven Parcours ihre aktuellen

Forschungsprojekte präsentieren. Die Ausstellung „650 Jahre Universität Wien“ bietet eine historische Zeitreise durch die Geschichte der Universität Wien. Im „Future Lab“ geben renommierte WissenschaftlerInnen der Universität Wien Ausblicke in die Zukunft. Spannende Familienvorlesungen für Groß und Klein zu den Themen der Zeit sowie weitere Diskursformate laden zum Dialog und Austausch mit WissenschaftlerInnen.

Und natürlich wird auch gefeiert: Ein dreitägiges umfangreiches Bühnen- und Show-Programm präsentiert Wissenschaftskabarett und Live-Musik. Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, warten die ansässigen Gastronomiebetriebe mit einem „History Cooking“ nach Rezepten aus vergangenen Jahrhunderten auf.

The Campus Festival 2015 is a highlight during the 650th Anniversary of the University of Vienna. The attractive three-day programme combines live acts of comedians and musicians on stage, history cooking and hands-on research exhibitions entertaining young and old on the Campus of the University of Vienna.

DIE HIGHLIGHTS BEIM CAMPUS FESTIVAL

18 12. JUNI–14. JUNI 2015 (10:00–23:00 UHR)

Forschung zum Angreifen – Blick in die Zukunft –
Familienvorlesungen & Diskurs

📍 Campus der Universität Wien [14]

📄 Eintritt frei

🌐 www.univie.ac.at/650

Interaktive Leistungsschau der Universität Wien

Beim interaktiven Ausstellungsparcours können BesucherInnen die Faszination der Wissenschaft erleben. Mehr als 40 aktuelle Forschungsprojekte präsentieren sich lebendig und leicht verständlich. Die Themenpalette ist breit gefächert und reicht von Erdbeben- und Klimaforschung über Einblicke in die Welt der Quanten, Zellen und Moleküle, der Vermittlung neuester Erkenntnisse aus der Ernährungswissenschaft, der Pharmazie und der Weltraumforschung bis hin zu aktuellen politischen Studien.

Future Lab – wie Forschung von heute die Welt von morgen gestaltet

Renommierte WissenschaftlerInnen der Universität Wien widmen sich den Herausforderungen von morgen: Wie alt werden wir in 50 Jahren werden, wie werden wir uns ernähren? Wird Europa vielfältiger sein? Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Wie werden sich Umwelt und Klima verändern und welche Auswirkungen hat das auf uns? Was erwartet sich die Wissenschaft vom Quantencomputer? Das Future Lab lädt zum Eintauchen in eine Welt von morgen, die voll spannender und ungeklärter Fragen ist.



650 Jahre Universität Wien – eine Zeitreise

Die Ausstellung „650 Jahre Universität Wien“ beleuchtet in einem ersten Teil die historische Entwicklung der Universität Wien. Der zweite Teil skizziert die gegenwärtige Universität im Spannungsfeld von Massenstudium und Spitzenforschung.

Familienvorlesungen & Flanieren durch die Wissenschaft

Auf die BesucherInnen warten beim Campus Festival zwei außergewöhnliche Dialog-Formate: Im Rahmen der „Public Lectures“ laden WissenschaftlerInnen der Universität Wien zu spannenden und informativen Familienvorlesungen zu den Themen der Zeit. Beim „Flanieren durch die Wissenschaft“ finden sich auf dem Campus verteilt sogenannte „Fragebankerl“: BesucherInnen haben hier die Möglichkeit, mit jungen ForscherInnen entspannt zu plaudern.

DAS CAMPUS FESTIVAL FÜR SCHÜLERINNE N & KINDER

20 12. JUNI–14. JUNI 2015 (10:00–23:00 UHR)

Schulführungen – Forschungsquiz – Live-Experimente

📍 Campus der Universität Wien [14]

📅 Eintritt frei

🌐 www.univie.ac.at/650

Der Freitag gehört den Schulen!

Das Campus Festival steht am Freitag ganz im Zeichen der SchülerInnen: Spezielle Führungen laden tagsüber Schulklassen zu Touren durch die interaktive Leistungsschau und die weiteren Ausstellungen ein. Neben Live-Experimenten und Science Shows haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich dabei über das umfangreiche Studienangebot an der Universität Wien beraten zu lassen.

Samstag und Sonntag: Ein Forschungsfest für die Kleinen!

Ein besonderes Augenmerk gilt beim Campus Festival der Einbindung der kleinsten BesucherInnen. Beim Forschungsparcours können Kinder ab 8 Jahren eine vom Kinderbüro der Universität Wien organisierte unterhaltsame Forschungsquiz-Rallye absolvieren, bei der es auch etwas zu gewinnen gibt. Bei den Science Shows und Live-Experimenten können die Kinder an den Nachmittagen spielerisch in die Welt der Forschung eintauchen.

Ein eigener Forschungsspiel- und Bastelbereich lädt Wissbegierige aller Altersstufen zur unterhaltsamen und kurzweiligen Beschäftigung mit wissenschaftlichen Themen.

Darüber hinaus stehen die „Flying Nannies“ an allen Festivaltagen für die Betreuung von Kindern zur Verfügung. Am Sonntag startet ab 10 Uhr auch die Anmeldung zur Kinderuni Wien 2015 am Campus im Hof 2.



Foto: KinderuniWien

GROSSE FRAGEN SUCHEN JUNGE ANTWORTEN

12. JUNI 2015 (PRÄSENTATION AB 14 UHR MIT ANSCHLIESSENDER PREISVERLEIHUNG)

21

Finale des SchülerInnenwettbewerbs der Universität Wien

- 📍 Aula am Campus und Bühne des Studierendenfestes (Preisverleihung) [14]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Öffentlichkeitsarbeit der Universität Wien in Kooperation mit dem Zentrum für LehrerInnenbildung
- 🌐 www.univie.ac.at/schuelerinnenwettbewerb

Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften – und unter den Einsendungen die besten und originellsten Antworten ausgewählt. Am 12. Juni stellen die SchülerInnen ihre Siegerprojekte der Jury und dem Publikum vor – im Wettstreit um die originellste Präsentation und den Publikumspreis. Den jungen Talenten winken attraktive Preise, gesponsert von der Erste Bank der Oesterreichischen Sparkassen AG.

The Campus Festival 2015 provides the framework for secondary school children to present their answers to academic questions. Subsequently, students who presented the best ideas are awarded attractive prizes.

Im Rahmen des Campus Festivals geht der „Uni Wien-SchülerInnenwettbewerb: Große Fragen suchen junge Antworten“ in sein Finale. Neun renommierte WissenschaftlerInnen der Universität Wien haben SchülerInnen ab der 10. Schulstufe „große Fragen“ gestellt – in den Kategorien Geistes- und Sprachwissenschaften, Naturwissenschaften sowie

DIE WELT DER BÜCHER – EINE BIBLIOTHEKS-RALLYE

22 13. JUNI 2015 (12:00–17:00 UHR) DAUER EINER RALLYE CA. 1,5H

Für Kinder

- 📍 Campus der Universität Wien [14]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Birgit Kopar, Thomas Luzer, Pamela Stückler, Markus Stumpf (Universitätsbibliothek Wien)
- 🌐 bibliothek.univie.ac.at/events

Komm mit uns auf eine Schnitzeljagd! Ausgehend von einem zentralen Stand erforschst Du den Campus der Universität Wien und die dort angesiedelten Bibliotheken der Universitätsbibliothek Wien. Natürlich findest Du bei uns auch Bücher – aber anders. Besuch uns doch einfach bei unserer Hochstapelei oder hilf uns, Ordnung in unseren Buchstabensalat zu bringen. Für diejenigen unter euch, die lieber mit dem Kopf arbeiten, gibt es natürlich auch den

klassischen Balanceakt. Und wer schon immer einmal ein Buch selbst binden wollte, der ist bei uns richtig. Neugierig geworden? Dann verbring bei uns einen vergnüglichen Tag und erforsche eine andere Welt des Buches.

Young visitors can participate in an exciting scavenger (library) hunt through the world of books during the Campus Festival. Visitors are encouraged to participate and solve the riddle.



Einige der 7 Millionen Bücher der Universität Wien



Früh genug oder nie zu früh?

Jasmin Kossdorff interessiert in ihrem Psychologie-Studium beispielsweise, ob es auch ein „zu früh“ bei der Förderung von Kindern gibt. An der Fakultät für Psychologie hat sie gelernt, gezielt die richtigen Fragen zu stellen. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

Jasmin Kossdorff studiert Psychologie an der Universität Wien.

FEIERN AM CAMPUS FESTIVAL 2015

24 12. JUNI–14. JUNI 2015 (10:00–23:00 UHR)

Wissenschaftskabarett – Live Musik – Science Cooking

📍 Campus der Universität Wien [14]

📅 Eintritt frei

🌐 www.univie.ac.at/650

An allen drei Tagen lädt die Universität Wien zu einem umfangreichen Bühnen- und Showprogramm im Hof 1 am Campus: Kabarett mit den Polit-Satirikern Maschek steht ebenso auf dem Programm wie Musik-Highlights der österreichischen Alternativ- und Pop-Szene. Am Samstag geben die Science Busters ihr neues Kabarett-Programm zum Besten. Bis 23 Uhr kann mit österreichischen Bands das Jubiläumsjahr der Universität Wien gefeiert werden.

Das Campus Festival endet schließlich am Sonntagabend mit einem Abschlusskonzert im Hof 1.

Mit besonderen Köstlichkeiten warten die ansässigen Gastronomiebetriebe am Campus auf: Beim „History Cooking“ werden an allen drei Tagen verschiedene historische Gerichte – von der Römerzeit über das Mittelalter bis zum Barock – serviert. Mitgeliefert wird der historische Hintergrund zu den Speisen.



EIN FEST FÜR STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT WIEN

12. JUNI 2015 (18:00–23:00 UHR)

25

- 📍 Campus der Universität Wien [14]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Claudia Bayer und Bertram Schütz (Jubiläumsbüro)
- 🌐 www.univie.ac.at/650

The University of Vienna celebrates its 650th Anniversary – and its students join in. Highlights of the students' festival include live music and comedy.

Die Universität Wien lädt ihre Studierenden zu einem Fest anlässlich der 650-Jahr-Feierlichkeiten: Gefeierrt wird am Freitag, 12. Juni 2015, im Rahmen des Campus Festivals. Auf der Bühne werden Maschek, die Science Busters und verschiedene Bands aus der Pop-Szene erwartet. Beim Studierenden-Clubbing in einer trendigen Location kann noch bis in die frühen Morgenstunden weitergetanzt werden.



Der Campus der Universität Wien bei Nacht.



DIE ÖH IM WANDEL DER ZEIT

26 12. JUNI–14. JUNI 2015 (WÄHREND DES CAMPUS FESTIVALS)

Ausstellung

📍 Campus der Universität Wien [14]

📅 Eintritt frei

Im Rahmen der 650-Jahr-Feier setzt sich eine von der Österreichischen HochschülerInnen-schaft an der Universität Wien konzipierte Ausstellung mit der Geschichte und Entwicklung studentischer Vertretungen auseinander. Dabei wird vor allem auf die Rolle der „Studentenvertretungen“ im historisch-politischen Kontext eingegangen, aber auch das Selbstverständnis und öffentliche Auftreten gerade in den 1930er und 1940er Jahren kritisch beleuchtet. Im Fokus steht u. a. die Beziehung der Studierendenvertretungen zur Universität. Anhand einiger Beispiele wird der Wandel der Studierendenvertretungen von den

deutschnationalen Studentenverbindungen der 1930er und 1940er Jahre über wertkonservative Studentenvertretungen hin zu einer neu ausgerichteten HochschülerInnen-schaft der Gegenwart gezeigt. Parallel dazu thematisiert die Ausstellung studentischen Aktivismus abseits der offiziellen Vertretungsebenen. Am Ende der Ausstellung steht schließlich die zentrale Frage, wie Studierende auch in Zukunft ihre Universität mitgestalten können. Durch kommentiertes Bild- und Textmaterial zeigt die Ausstellung Diskontinuitäten und Brüche in der Geschichte der ÖH der Universität Wien und versucht darauf aufmerksam zu machen, dass politisches Engagement und eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte der Studierendenvertretungen notwendig sind.

The Austrian National Union of Students at the University of Vienna takes a critical look at the history of students' associations. The exhibition "Die ÖH im Wandel der Zeit" (the changing role of the Austrian National Union of Students over time) also has a closer look at latest ÖH activities.



Gibt es DIE Antwort auf unser Universum?

„42“ – lautete die unbefriedigende Antwort von Deep Thought in Douglas Adams Buch „Per Anhalter durch die Galaxis“ auf die Frage nach unserem Universum, dem Leben und überhaupt. Antonio Nedic möchte bessere Fragen stellen. Er studiert Astrophysik an der Uni Wien. Vielleicht findet er einmal DIE Antwort? Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

Antonio Nedic studiert Astrophysik an der Universität Wien.



650 OFFENE TÜREN

28

MÄRZ–OKTOBER 2015

Ein buntes Jubiläumsprogramm für Kinder und Familien

- 📍 an verschiedenen Universitätsstandorten in ganz Wien
- 📅 Anmeldung online
Eintritt: variiert nach Veranstaltung
- 👤 Konzeption: Karoline Iber (Kinderbüro der Universität Wien)
- 🌐 www.kinderuni.at/650jahre

„650 offene Türen“ stehen für 650 Möglichkeiten für Kinder im Schulklassenverband, in den Ferien mit ihren FreundInnen oder an den Wochenenden mit ihren Familien Universitätsluft zu schnuppern.

Ein Programm für alle, die noch zu jung zum Studieren sind, aber mit ihren LehrerInnen, FreundInnen und Familien Universität entdecken wollen. Die einzigen Voraussetzungen

für die Teilnahme sind Neugierde und Lust am Fragenstellen. Die Formate und Möglichkeiten sind so bunt wie die Universität Wien selbst: von der Kinderführung durch das Hauptgebäude, von offenen Labortagen, begleitenden Schulprogrammen zu Wissenschaftsveranstaltungen oder Forschungswochen in den Ferien bis hin zu etablierten Formaten wie der KinderuniWien mit Workshops, Seminaren und Vorlesungen für Kinder.

Die Programme bieten Einblicke in ganz unterschiedliche Wissenschaftsbereiche – von A wie Archäologie bis Z wie Zoologie.

"650 Offene Türen" (650 open doors) provides an exciting anniversary programme for children and their families. People of all ages can seize the opportunity to take an intriguing glimpse into university life.



Foto: KinderuniWien

MEINE UB

12. JUNI–25. SEPTEMBER 2015

29

Vielfalt und Vielfältigkeit der Universitätsbibliothek Wien Poster-Ausstellung an Fachbereichsbibliotheken

- 📍 Campus der Universität Wien
Fachbereichsbibliotheken [14]
- 📅 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Pamela Stückler und
Markus Stumpf, Universitätsbibliothek Wien
- 🌐 bibliothek.univie.ac.at/events

Unter dem Motto „Vielfalt und Vielfältigkeit“ präsentiert die Universitätsbibliothek Wien von Juni bis September 2015 an Fachbereichsbibliotheken am Campus das breite und vielfältige Leistungsspektrum der größten wissenschaftlichen Bibliothek Österreichs. Die Universitätsbibliothek Wien (UB) repräsentiert mit ihren Fachbereichsbibliotheken die Vielfalt der Disziplinen an der Universität Wien und versteht sich als innovative Partnerin in

Forschung, Lehre und Studium. Die zahlreichen Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten, wie etwa die speziellen Angebote für die einzelnen Fächer sowie das breite Serviceangebot der Universitätsbibliothek werden in der Ausstellung gezeigt. Den roten Faden bilden dabei die Bibliotheks-BenutzerInnen, die in Posterform mit Fotografien bzw. Interviews an jeder Fachbereichsbibliothek unter dem Motto „Meine UB“ unterschiedliche Facetten „ihrer“ UB zeigen. Während des Campus Festivals (12.–14. Juni 2015) werden ausgehend vom Zeltplatz der UB im Hof 1 begleitende Führungen zu den Ausstellungsstellen in den Campusbibliotheken angeboten.

The poster exhibition "Meine UB – Vielfalt und Vielfältigkeit der Universitätsbibliothek Wien" (my University Library – variety and diversity of the Library of the University of Vienna) comprises posters that are designed by library visitors. The exhibition reflects the range and diversity of the University's special libraries.



Vielfalt der Bücher auf dem Campus

EIN FEST FÜR MITARBEITER:INNEN DER UNIVERSITÄT WIEN

30

18. JUNI 2015 (16.00–23.00 UHR)

📍 Campus der Universität Wien [14]

📅 Eintritt frei (nur mit Anmeldung)

👤 Konzeption: Rektorat und Jubiläumsbüro in Kooperation mit den beiden Betriebsräten der Universität Wien

🌐 www.univie.ac.at/650

Alle MitarbeiterInnen der Universität Wien sind eingeladen, den 650. Geburtstag gemeinsam bei einem Fest am Campus der Universität zu feiern. Dieses Sommerfest soll den Zusammenhalt der MitarbeiterInnen fördern, die an über 60 verschiedenen Standorten beschäftigt sind. Auf der Bühne präsentieren sich uniinterne und externe Bands – zusätzlich werden Snacks und ein umfassendes interaktives Unterhaltungsprogramm geboten. In Zusam-

menarbeit mit dem Kinderbüro der Universität Wien wird eine erfahrene Kinderbetreuung das Fest abrunden, sodass auch die Familien der MitarbeiterInnen mitfeiern können.

As part of the 650th anniversary celebrations, the University of Vienna hosts an event for all staff to spend time with the rest of the university community. Employees can enjoy refreshments and entertainment on Campus while their children are cared for throughout the day.



Ist es möglich, dass ein Ding zur gleichen Zeit an zwei Orten sein kann?

Viele Quantenphänomene verblüffen, weil sie scheinbar dem gesunden Menschenverstand widersprechen: Ein Atom oder Molekül kann scheinbar im selben Moment an verschiedenen Orten sein oder in verschiedene Richtungen fliegen. Wenn die Quantenphysik so seltsame Phänomene zulässt – wie kann man sie technologisch nutzen und warum erscheint uns unser Alltag dann so normal?

Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Markus Arndt** ist Professor für Quantennanophysik an der Universität Wien. 2008 erhielt er den Wittgenstein-Preis, 2012 wurde er mit dem ERC Avanced Grant der EU ausgezeichnet.*



UNIVERSITÄT WIEN – DAS HAUPTGEBÄUDE AN DER RINGSTRASSE

32 2. JÄNNER–31. DEZEMBER 2015 (VERNISSAGE: 29. JÄNNER 2015, 18 UHR)

Ausstellung anlässlich des 150-jährigen Ringstraßen-Jubiläums

📍 Universität Wien [1]

📄 Eintritt frei

👤 Konzeption: Falk Pastner (Veranstaltungsmanagement), Julia Rüdiger (Institut für Kunstgeschichte), Anna-Marie Hermann (Jubiläumsbüro)

Kontakt: kerstin.lackner@univie.ac.at

🌐 univie.ac.at/fuehrungen

Vor 150 Jahren, am 1. Mai 1865, wurde die Wiener Ringstraße feierlich eröffnet. Die Entscheidung, das bis dahin unverbaute Glacis als Ringstraßenallee architektonisch zu gestalten, bot den Stadtplanern gänzlich neue Perspektiven. Ab 1869 entstanden erste Entwürfe für ein Bürgerforum im Ringstraßenkontext, das neben Rathaus und Parlament auch die Uni-

versität umfassen sollte. Der Wiener Architekt Heinrich von Ferstel plante nach technisch modernsten Maßstäben einen Monumentalbau, der stilistisch an die Renaissance erinnern sollte. Architektonische Planungen, Archivnotizen und Zeitungsausschnitte eröffnen einen Blick in die gemeinsame Geschichte der Ringstraßenanlage und in den Neubau der Universität Wien – vom Skandal um die Fakultätsbilder von Gustav Klimt bis zum heutigen Erscheinungsbild.

This exhibition addresses the common history of the Viennese Ringstrasse and the Main Building of the University of Vienna on Ringstrasse.



Universität Wien heute



DÜFTE UND FARBENZAUBER DER ORCHIDEEN

7.–22. MÄRZ 2015 (TÄGLICH 9:00–18:00 UHR)

33

10. Internationale Orchideenausstellung

- 📍 Stift Klosterneuburg, Orangerie [22]
- 📄 Eintritt: kostenpflichtig
Anmeldung für Gruppen:
orangerie@stift-klosterneuburg.at
- 👤 Konzeption: Frank Schumacher (Botanischer Garten der Universität Wien) und Josef Bauer (Stift Klosterneuburg)
- 🌐 www.stift-klosterneuburg.at/garten
www.botanik.univie.ac.at/hbv

Alle zwei Jahre veranstaltet die Orangerie des Stiftes Klosterneuburg eine einzigartige Orchideenausstellung. Die nunmehr 10. Internationale Orchideenausstellung steht unter dem Motto „Düfte und Farbenzauber der Orchideen“. Der Botanische Garten der Universität Wien präsentiert dabei selten gezeigte

tropische Orchideen aus seiner umfangreichen Forschungssammlung.

Im Rahmen der Ausstellung stehen Spezialgärtnereien mit ihrem Know-how zum Thema Orchideen zur Verfügung, weiters besteht die Möglichkeit, Pflanzen direkt vor Ort zu kaufen.

The Stift Klosterneuburg hosts an unparalleled exhibition on orchids which presents rarely shown tropical orchid species. Specialised garden nurseries provide interesting facts about orchid care.



Dendrobium aberrans (Foto: Uleli)

WIEN 1365. EINE UNIVERSITÄT ENTSTEHT

34

6. MÄRZ–3. MAI 2015 (VERNISSAGE: 5. MÄRZ 2015, 18:00 UHR)

Eine Ausstellung der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek

- 📍 Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal [4]
- 📄 Kartenverkauf: eticket.onb.ac.at
- 👤 Konzeption: Michael Viktor Schwarz und Kuratorin Heidrun Rosenberg (Institut für Kunstgeschichte)
- 🌐 www.wien1365.at
www.univie.ac.at/wien1365
www.onb.ac.at/wien1365
hist-kult.univie.ac.at/forschung/universitaetsjubilaeum-2015

Am 12. März 1365 unterschrieb Rudolf IV. in Wien zwei Stiftungsbriefe. Die Gründung einer Hochschule nach den Vorbildern von Paris und Prag war das Ziel. Drei Generationen später hatte seine Stiftung bereits Spitzenforscher wie Johann von Gmunden oder Georg von

Peuerbach hervorgebracht. Mit einer Präsentation von 100 Objekten zeichnet die Schau die Wege dieser fruchtbaren Initialphase nach. Sie führt über das intellektuelle Terrain der Stadt in die spezifische Gründungsgeschichte der Alma Mater Rudolphina ein und breitet dann Themen der Wissenschaftsgeschichte aus. Zu sehen sind nicht nur die einzigartigen Gründungsdokumente oder die akribische Buchführung der jungen Universität. Einen Glanzpunkt bilden die präziösen Hoheitszeichen, darunter das Artistenzepter aus vergoldetem Silber aus dem Wiener Universitätsarchiv. Der Besucher gewinnt Einblick in den inneren Zusammenhang dieser Gelehrten-gemeinschaft auf Zeit, ihre Normen, Rituale und ihre hochwertige und leicht transportable Dingkultur. An einem selten gezeigten Bestand der Nationalbibli-

othek wird darüber hinaus frühe Lehr- und Forschungspraxis authentisch erfahrbar. Es handelt sich um jene wissenschaftliche Gebrauchsprosa, die 1756 aus dem Umkreis der Universität in ihren Besitz übergegangen ist. Aus den Überlieferungswegen dieser Texte erschließt sich das weite Panorama der europäischen Universitäten-Landschaft am Ausgang des Mittelalters. Das Phantasma eines universalen Wissens kannte kaum Grenzen und setzte eine staunenswerte Mobilität voraus. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch mit Beiträgen eines internationalen Autorenkreises. Während der Ausstellung wird die Universität Wien mit verschiedenen partizipativen Forschungsstationen im Prunksaal wie auch im Wiener Stadtraum präsent sein.



AUSSTELLUNG & OPEN HOUSE

The exhibition "Wien 1365. Eine Universität entsteht" (Vienna 1365. The beginning of a university) introduces its visitors to the intellectual base of the city of Vienna and the early history of the Alma Mater Rudolphina.



Gründungsurkunde (Stiftbrief) der Universität Wien (deutsche Fassung), 12. März 1365

SCHWERE BÜRDEN IN LANGER ZEIT

36 10. MÄRZ–18. DEZEMBER 2015, ERÖFFNUNG: 9. MÄRZ 2015 (18:00 UHR)

Ausstellung

- 📍 Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft [18]
- 📅 Eintritt frei
Anmeldung erforderlich für die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung
- 👤 Konzeption: Wolfgang Duchkowitsch,
(Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft von seiner Errichtung unmittelbar nach dem „Anschluss“ bzw. als „Vorzeigeeinstitut“ im „Dritten Reich“ zur heutigen Stätte wissenschaftlicher Vorbildung für expandierende Kommunikationsberufe. Sie analysiert die Institutsgeschichte abseits „folkloristischer“,

romantisierender Erinnerung, indem sie Ideen von Pierre Bourdieu im Buch „Homo oeconomicus“ (1988) sowie im Buch „Vom Gebrauch der Wissenschaft“ (1998) integriert.

The exhibition "Schwere Bürden in langer Zeit" (heavy burdens for a long time) traces the history of the University's Department of Communication.



BEDROHTE INTELLIGENZ

17. MÄRZ–27. JUNI 2015

37

Von der Polarisierung und Einschüchterung bis zur nationalsozialistischen Vertreibung und Vernichtung – Wanderausstellung

📍 17. März 2015:

Ausstellungseröffnung

17. März–6. April 2015:

Aula, Universität Wien [1]

7. April–26. April 2015:

Juridicum [9]

27. April–18. Mai 2015:

Universitätszentrum Althanstraße [19]

19. Mai–27. Juni 2015:

Hörsaalzentrum, Campus der Universität Wien [14]

📄 Eintritt frei

Anmeldung: jubilaeumsbuero@univie.ac.at

👤 Konzeption: Franz-Stefan Meissel (Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte), und Thomas Olechowski (Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte)

Die massiven Auswirkungen der NS-Machtergreifung für die Universität Wien sind bekannt: Studierende und Lehrende wurden aus „rassischen“ oder sonstigen politischen Gründen von Lehre und Forschung ausgeschlossen, was einen beispiellosen Verlust von universitärer Intelligenz und innovativem Potenzial zur Folge hatte. Die systematische Bekämpfung von als „jüdisch“ und/oder „links“ geltenden WissenschaftlerInnen und Studierenden, nationalsozialistische Propaganda oder paramilitärische Aufmärsche reichen aber bis weit vor 1938 zurück. Schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg kam es an der Universität Wien immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Die Ausstellung schildert die institutionellen und persönlichen Veränderungen nach dem „Anschluss“, die Nazifizierung des universitären Betriebs und die Leidenswege der

NS-Opfer. Gegenstand der Ausstellung ist aber auch die universitäre Selbstreflexion durch die professionelle Wissenschafts- und Zeitgeschichte, an der ForscherInnen der Universität Wien seit einigen Jahrzehnten intensiv arbeiten und die zu einer Reihe vielbeachteter Projekte führte (Symposien mit Zeitzeuginnen, Auseinandersetzung mit dem „Siegfriedskopf“, Gedenkbuch für die NS-Opfer an der Universität Wien 1938 u.v.m).

This exhibition addresses the persecution of scholars and students on racial or other political grounds from the end of the First World War to Austria's annexation to the Third Reich. It confronts the University of Vienna with its past and supports coming to terms with the persecution and expulsion of its scholars and students.



VOM AKH ZUM UNI-CAMPUS

38 29. APRIL–30. OKTOBER 2015

Ausstellung

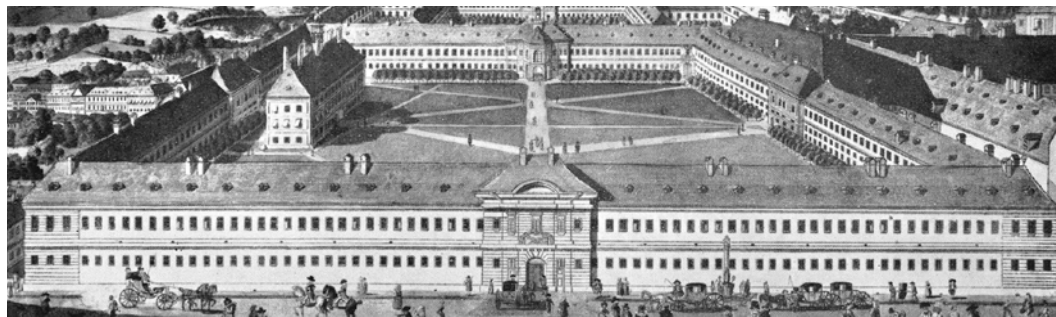
- 📍 Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Institut für Zeitgeschichte, Campus der Universität Wien [14]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Herbert Posch und Markus Stumpf (Institut für Zeitgeschichte)
- 🌐 www.univie.ac.at/unicampus

Die Transformation des Areals am Alsergrund vom Großarmenhaus (1684) zum Allgemeinen Krankenhaus (1784) und zum Campus der Universität Wien (1998) ist Gegenstand dieser Ausstellung. Anhand von grafischen Darstellungen, Plänen, Fotografien und Publikationen (17.–21. Jahrhundert) wird der Wandel des Areals unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Das dynamische 20. Jahrhundert mit seinen zahlreichen Projekten und den Spuren und

Schichtungen die diese in den Höfen hinterlassen haben, wird dabei im Zentrum stehen.

The exhibition "Vom AKH zum Uni-Campus" (from the General Hospital to the University Campus)

shows the varied history of today's premises of the Campus of the University of Vienna that have been used as a poorhouse, as General Hospital and have become a university location that houses departments of the University of Vienna.



Oben: Altes AKH in Wien, Kolorierter Stich von 1784





Eugen Böhm
Ritter von Bawerk



„Eugen Böhm-Bawerk erklärt durch die Höherschätzung gegenwärtiger ‚genussreifer Güter‘ und die Geringerschätzung künftig erreichbarer Güter sowie durch die zeitliche Dimension der Produktion, durch das Einschlagen von ‚Produktionsumwegen‘, den Kapitalzins.“

Georg Winckler, Professor für Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik und Rektor der Universität Wien 1999–2011

„Woher und warum empfängt der Kapitalist jenen end- und mühelosen Güterfluß? Diese Worte enthalten das theoretische Problem des Kapitalzinses. Es wird gelöst sein, wenn die geschilderte Tatsache des Zinsenbezugs erklärt sein wird.“

Eugen Böhm Ritter von Bawerk, Ökonom, lehrte und forschte an der Universität Wien von 1904–1914.

Forschung bewegt.

65 JAHRE universität wien

DAS WISSEN DER DINGE

40 6. MAI–31. AUGUST 2015 (ERÖFFNUNG 5. MAI 2015, 18:30 UHR)

Eine Ausstellung anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Universität Wien in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Wien

- 📍 Naturhistorisches Museum Wien [3]
Di., Do.–So. 9:00–18:30 Uhr; Mi 9:00–21:00 Uhr
- 📅 Eintritt kostenpflichtig
Ticketverkauf: www.nhm-wien.ac.at/ticketing
- 👤 Konzeption: Claudia Feigl (Bibliotheks- und Archivwesen, Universität Wien)
Ausstellungsarchitektur: Martin Kohlbauer
Fotografien von Guido Mocafico
www.guidomocafico.com
- 📄 www.nhm-wien.ac.at/ausstellung/sonderausstellungen

Lehre und Forschung aus dem Bereich der Naturwissenschaften von 1755 bis heute sind Thema dieser Ausstellung, in deren Mittelpunkt Objekte aus den Lehr- und Forschungssammlungen der Universität Wien stehen.

Die Schau gliedert sich in einen historischen und einen thematischen Teil: Der thematische Teil veranschaulicht anhand historischer Instrumente, Geräte, Apparate und Präparate wissenschaftliche Praktiken der vergangenen 250 Jahre. Im historischen Teil wird in Form einer Zeitleiste der thematische Teil historisch eingebettet und durch zeitgenössische Objekte aus den Lehrsammlungen ergänzt. Anhand von Modellen, Präparaten, Lehrbüchern, Filmen, 3D-Animationen, Simulationen etc. wird ihre historische Entwicklung anschaulich illustriert. Den kunstvollen Glasmodellen mariner Wirbelloser von Leopold und Rudolf Blaschka aus der Zeit um 1880 wird in der Ausstellung ein spezieller Platz eingeräumt – stellen sie doch nicht nur Objekte der Wissenschaft und der Lehre dar, sondern auch höchst dekorative Kunstobjekte.

This exhibition focuses on items from the various collections of the University of Vienna. It displays items of research and teaching that date back to 1755 and span several centuries.



Staatsqualle, Fotografie von Guido Mocafico



DER WIENER KREIS

20. MAI–31. OKTOBER 2015 (MO.–FR. 10:00–18:00 UHR) VERNISSAGE: 19. MAI 2015

41

Exaktes Denken am Rand des Untergangs – Ausstellung

- 📍 Universität Wien, BIG-Veranstaltungsraum [1]
- 📅 Eintritt: EUR 8, SchülerInnen und Universitätsangehörige zahlen die Hälfte
- 👤 Konzeption: Karl Sigmund, Friedrich Stadler (Universität Wien)
Architekt: Hermann Czech
Digitale Medien: Peter Weibel
Ehrenschutz: Bundespräsident Heinz Fischer
Kontakt: Institut Wiener Kreis, ivc@univie.ac.at
- 🌐 www.univie.ac.at/AusstellungWienerKreis

Der Wiener Kreis war eine außergewöhnliche Gruppe von Philosophen, Mathematikern, Natur- und Geisteswissenschaftlern, die sich von 1924 bis 1936 regelmäßig trafen, um eine wissenschaftliche Weltauffassung zu entwickeln und zu verbreiten. Die Ausstellung stellt

einerseits die außergewöhnliche intellektuelle und kulturelle Blüte des Wiener Kreises dar, andererseits die furchtbaren Exzesse der politischen und antisemitischen Verfolgung, die zu seiner Zerstörung geführt haben. Im Rahmen dieser Ausstellung werden wertvolle Bestände aus wissenschaftlichen Archiven ausgestellt.

This exhibition offers a chance to learn about the history of the Vienna Circle – ranging from its foundation as philosophical circle (in 1924), its dissolution (in 1936) and its refoundation in the post-war period – by displaying valuable objects from the collections of scientific archives.



Moritz Schlick, Begründer des Wiener Kreises

WIENER SCHULE DER BOTANISCHEN ILLUSTRATION

42 29. AUGUST–17. SEPTEMBER 2015 (10:00–18:00 UHR), ERÖFFNUNG 28. AUGUST (19:00 UHR)

Ausstellung

- 📍 Kalthaus des Botanischen Gartens [12]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Petra Hudler (Department für Ökogenomik und Systembiologie)
- 🌐 www.botanik.univie.ac.at
www.univie.ac.at/zoobot/wordpress

Die botanische Illustration stellt eine bedeutende Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst dar. In Wien reicht diese Kunstform bis in die Gründungszeit des Botanischen Gartens im späten 18. Jahrhundert zurück. In Kooperation zwischen der Zoologisch-Botanischen Ge-

sellschaft in Österreich und dem Botanischen Garten finden seit mehreren Jahren Kurse in botanischer Illustration unter der Leitung von Maria Pertl statt. Die international ausgezeichnete Künstlerin wird während der Ausstellung anwesend sein.



This exhibition focuses on botanical illustrations linking science and art. The Botanical Garden of the University of Vienna offers courses on botanical illustration to preserve this art form. The exhibition displays the course participants' illustrations.



UMWEGE. ANNÄHERUNGEN AN IMMANUEL KANT IN WIEN, IN ÖSTERREICH UND IN OSTEUROPA

23. SEPTEMBER–31. DEZEMBER 2015 (ERÖFFNUNG: 22. SEPTEMBER)

43

Kant-Ausstellung

- 📍 Foyer der Universitätsbibliothek,
Hauptgebäude der Universität Wien [1]
- 📅 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Violetta L. Waibel (Institut für
Philosophie)
- 🌐 www.kant2015.org

Die Ausstellung wird aus Anlass des 12. Internationalen Kant-Kongresses 2015 an der Universität Wien gezeigt. Der Fokus richtet sich auf die Kant-Rezeption in Österreich und in Osteuropa, aber auch auf die jüngere Kant-Forschung. Zu sehen sind u. a. Originalausgaben und Faksimiles sowie Notizen und Ausschnitte aus Briefwechseln. Die Ausstellung richtet sich nicht nur an Kant-ExpertInnen, sondern auch an Studierende

und SchülerInnen sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Sie ermöglicht Einblicke in die Rezeption eines der bedeutendsten westlichen Philosophen und seiner Spuren in Österreich und Osteuropa. (Siehe auch Kant-Kongress vom 21.–25. September 2015).

This exhibition concentrates on the reception of the German philosopher Immanuel Kant in Austria and Eastern Europe and latest research on Kant.



Immanuel Kant



Chemie ohne Verschwendung, ganz wie in der Natur – geht das?

Nuno Maulide untersucht, was uns täglich begleitet: die hocheffiziente chemische Maschinerie der Natur mit ihren vielfältigen Reaktionen. Neue, abfallfreie Transformationen, die kein Atom vergeuden, ermöglichen es seit kurzem, einen Teil der „idealen Chemie“ der Natur im Labor zu imitieren und somit zu verstehen. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Nuno Maulide** ist Professor für Organische Synthese an der Universität Wien.
2012 wurde er mit dem ERC Starting Grant der EU ausgezeichnet.*

CHEMIKERLEBEN

12. UND 13. FEBRUAR 2015 (9:00–13:00UHR)

45

Open House

- 📍 Auer-von-Welsbach-Hörsaal,
Fakultät für Chemie [15]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Michael Malarek (Institut für
Anorganische Chemie)
- 🌐 chemie.univie.ac.at/aktuelles

„Chemikerleben“ ist seit nunmehr fast 15 Jahren ein Fixpunkt der Fakultät für Chemie zum Thema Studien- und Berufsinformation. Die Veranstaltung richtet sich an SchülerInnen der 11. und 12. Schulstufe. An beiden Tagen findet zunächst ein Experimentalvortrag statt, der die Chemie mit allen Sinnen vermittelt, bei dem es also auch „knallt und stinkt“. Im anschließenden Informationsblock stellen Fakultätsmitglieder ihre Forschungsgebiete bzw.

Geräte vor. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Verband der ChemielehrerInnen Österreichs angekündigt.

"Chemikerleben" (life as a chemist) provides comprehensive information about the degree programme in chemistry at the University of Vienna. There is no lack of fun, experiments, pops and bad odours for prospective students.



CHEMIE ERLEBEN AN DER FAKULTÄT FÜR CHEMIE

46 14. FEBRUAR 2015 (10:00–17:00 UHR)

Open House

- 📍 Fakultät für Chemie [15]
- 📄 Eintritt frei
- 🌐 chemie.univie.ac.at/aktuelles

Am Tag der offenen Tür wird in Hörsälen und Laboren Chemie für alle BesucherInnen erlebbar gemacht. In einem Experimentalvortrag unter dem Titel „Chemie für alle Sinne“ werden spektakuläre Schauexperimente, die Augen, Ohren und Nasen ansprechen – wie beispielsweise explodierende Knallgasballons, tanzen-de Gummibären, Lichtspiele durch Reaktionen und vieles mehr – vorgeführt. Allen Interessierten stehen die Praktikumsräume auch für eigene Entdeckungen und Experimente zur Verfügung. Für Fragen wie z. B. Woher kommen die Farben der Silvesterraketen?

Wie funktioniert der Geschmackssinn? Wie hart ist das Wasser? stehen die ForscherInnen der Fakultät für Chemie gerne zur Verfügung. Das detaillierte Programm ist ab Jänner 2015 über die Website der Fakultät für Chemie abrufbar.

The Open Day at the Faculty of Chemistry offers tangible chemistry to its visitors in the Faculty's lecture halls and laboratories.



Forschung an der Universität Wien



LEISTUNGSSCHAU BEI DER RARITÄTENBÖRSE IM BOTANISCHEN GARTEN

17.–19. APRIL 2015 (10:00–18:00 UHR)

47

Open House und Jubiläumsausstellung der Universität Wien

- 📍 Botanischer Garten der Universität Wien [12]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Frank Schumacher, Ursula Gerber (Botanischer Garten), Bertram Schütz (Jubiläumsbüro)
- 🌐 www.botanik.univie.ac.at/hbv

Seit vielen Jahren ist die Raritätenbörse im Botanischen Garten der Universität Wien ein Fixtermin für Gartenfreunde und Liebhaber seltener Pflanzen und Sämereien abseits des Massensortiments: Das vielfältige Spektrum an Pflanzenraritäten wird ergänzt durch persönliche Beratung und Information.

Das Jubiläumsjahr ist auch Anlass, neue Projekte, wie die Realisierung des Life & Science Camps, zu initiieren. Der Botanische Garten

bietet die einmalige Möglichkeit, Naturerfahrung inmitten der Großstadt mit aktuellen Forschungsergebnissen zu verbinden. Im Jubiläumsjahr 2015 wird es zudem eine Ausstellung über die Universität Wien geben: Neben der Geschichte der „Alma Mater Rudolphina“ wird die Vielfalt der gegenwärtigen Universität präsentiert. Die sozioökonomischen und kulturellen Einflüsse einer der ältesten und größten Universitäten Europas werden ebenso skizziert wie deren gesellschaftlicher Bezug und Entwicklungsperspektiven.

The Rare Plants Fair of the University of Vienna comprises the display of a broad range of rare plants in the Botanical Garden and the exhibition of a journey through the history of the University of Vienna, the University's latest and prospective key research areas, strategies and visions of a future university.



Der Botanische Garten der Universität Wien

WOCHE DER SOZIOLOGISCHEN NACHWUCHSFORSCHUNG

48 4.–6. MAI 2015, ERÖFFNUNG: 4. MAI 2015 (17:30 UHR)

Open House und Ausstellung

- 📍 Institut für Soziologie [16]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Christoph Reinprecht (Institut für Soziologie)
- 🌐 soziologie.univie.ac.at

Die Woche der soziologischen Nachwuchsforschung präsentiert Masterarbeiten und Dissertationen von JungwissenschaftlerInnen. Dabei überzeugen nicht nur die große Bandbreite der Themen und Interessen, Forschungskompetenz und Methodenvielfalt, sondern auch das Potenzial der NachwuchsforscherInnen. Ein zentraler Anspruch dieser Initiative ist es, den Dialog unterschiedlicher Erkenntnisformen weiterzuführen und eine entscheidende Forderung der Wissenschaft umzusetzen:

(Selbst-)Reflexion und (Selbst-)Kritik, um eine differenzierte Betrachtungsweise auf gesellschaftliche Phänomene fruchtbar zu machen. Die Präsentationen werden durch zeitkritische Kunstaktionen begleitet.

During the "Woche der soziologischen Nachwuchsforschung" (week of promotion of young sociology researchers) early stage researchers present their master's and doctoral theses.



WIRTSCHAFT STUDIEREN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

11. JUNI 2015 (9:30–18:00 UHR)

49

Open House

- 📍 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften [13]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Organisation: Helen Majdzadeh Ameli
(Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- 🌐 wirtschaftswissenschaften.univie.ac.at

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet an ihrem Tag der offenen Tür SchülerInnen und Studieninteressierten Einblicke in den Lehr- und Forschungsbetrieb: Studienangebot, Forschungsschwerpunkte und Institute werden in anschaulicher Weise vorgestellt. Vielfältige Angebote laden zum Zusehen, Zuhören und Mitmachen ein. Das Programm reicht von speziell auf das Publikum abgestimmten Vorlesungen – z. B. über die Geschichte der Wirtschaftswissenschaften

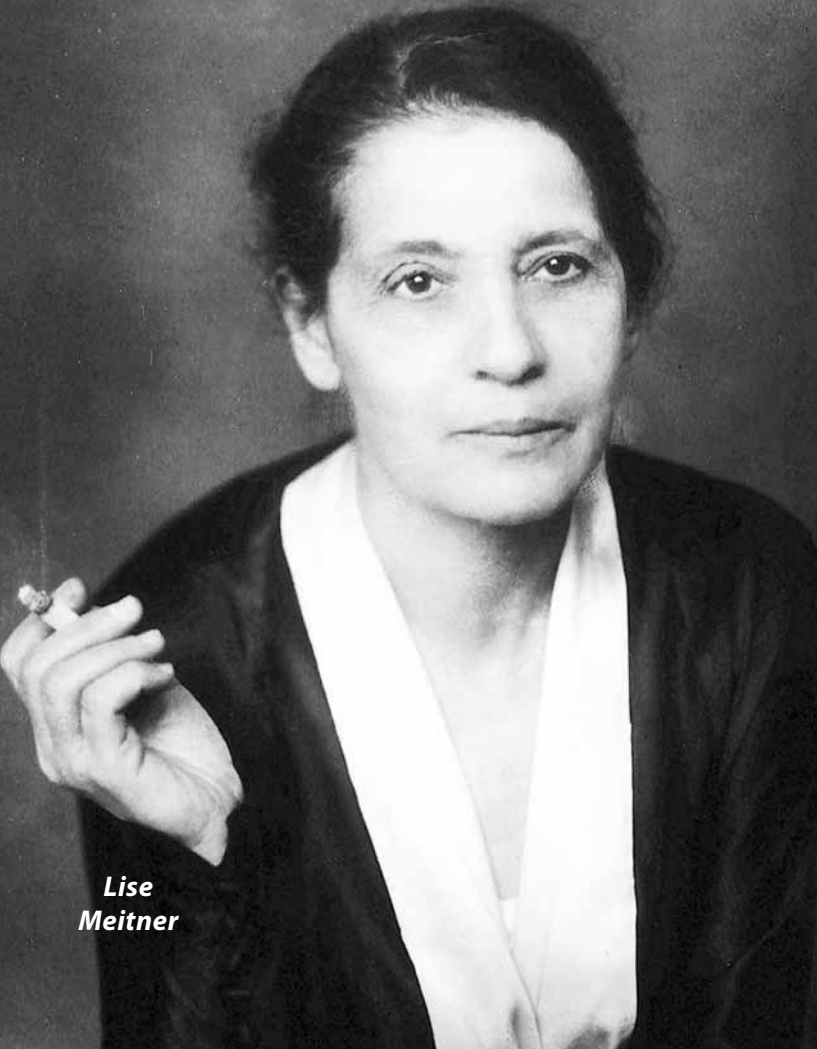
an der Universität Wien – bis zu verblüffenden Versuchen der experimentellen Wirtschaftsforschung, die Wirtschaftswissenschaft greifbar machen.

The Faculty of Business, Economics and Statistics opens its doors to secondary school children and prospective students and gives insight into its research and teaching. The Faculty presents its range of degree programmes, key research areas and departments.



Fakultät für Wirtschaftswissenschaften





**Lise
Meitner**



„Lise Meitner hat essenzielle Beiträge zur Theorie der Kernspaltung geliefert und hätte zusammen mit Otto Hahn den Nobelpreis verdient gehabt. Als Frau mit jüdischer Herkunft sind ihre Verdienste und ihre Leistungen um so beeindruckender, als sie in einer Zeit gearbeitet hat, in der diese beiden Tatsachen Nachteil und Bedrohung für sie waren.“

*Andre Hoang, Professor für
Theoretische Physik an der Universität Wien*

„Ich liebe Physik, ich kann sie mir schwer aus meinem Leben wegdenken. Es ist so eine Art persönlicher Liebe, wie gegen einen Menschen, dem man sehr viel verdankt.“

*Lise Meitner, Kernphysikerin,
studierte und arbeitete an der Universität Wien von 1901–1907.*

Forschung bewegt.



FASZINATION PHYSIK

19. JUNI 2015 (10:00–22:00 UHR)

51

Open House – Ein Erlebnistag zum Experimentieren und Entdecken

📍 Fakultät für Physik [17]

📄 Eintritt frei

👤 Konzeption: Christiane M. Losert-Valiente Kroon
(Gruppe Quantenoptik, Quantennanophysik und
Quanteninformation)

🌐 physik.univie.ac.at/outreach/2015

Die Fakultät für Physik öffnet ihre Türen und gewährt Einblicke in ihre modernen Laboratorien. Geboten werden interaktive Workshops, Laborführungen, Vorträge sowie Führungen durch die historische Sammlung und durch temporäre Ausstellungen der Fakultät für Physik und der Österreichischen Zentralbibliothek für Physik. Zu sehen sind auch Originaldokumente von Albert Einstein, Erwin Schrödinger, Kurt Gödel und Ludwig Boltzmann.

The Faculty of Physics opens its doors to the public and provides insight into its modern laboratories. Visitors can participate in interactive workshops, lectures and guided tours through its laboratories and historical collections.



Physik an der Universität Wien

TAG DER PSYCHOLOGIE: TRADITION & INNOVATION

52 25. JUNI 2015 (14:00 UHR)

Open House und Symposium

📍 Campus der Universität Wien, Hörsaalzentrum,
Hörsaal C1 [14]

📅 Eintritt frei

👤 Konzeption: Germain Weber (Fakultät für
Psychologie)

🌐 psychologie.univie.ac.at

Die Entstehung der empirisch-wissenschaftlichen Psychologie und die Entwicklung psychologischer Forschung und Lehre seit dem Zweiten Weltkrieg stehen im Fokus der Veranstaltung. Forschungsprojekte illustrieren die aktuelle Forschungslandschaft. Die Anwendung der Psychologie in verschiedenen Lebensbereichen, Kooperationen mit anderen Disziplinen und die Rolle der Psychologie werden reflektiert.

Mit der Verleihung des „Goldenen Doktorats“, Festvorträgen und Podiumsdiskussionen mit AbsolventInnen der Psychologie der Universität Wien und einem Science Slam – gemeinsam mit der Studierendenvertretung und NachwuchswissenschaftlerInnen – möchte die Fakultät auf die bedeutende Rolle des Miteinanders von Alumni/ae, JungwissenschaftlerInnen und Studierenden hinweisen.

The Open Day of the Faculty of Psychology explores the emergence of psychology as a discipline and the development of empirical research and teaching in psychology since the Second World War.



Hörsaalzentrum am Campus der Universität Wien



TAG DER PFLEGEWISSENSCHAFT 2015

10. SEPTEMBER 2015 (9:00–16:00 UHR)

53

Open House und Symposium – 10 Jahre Institut für Pflegewissenschaft

📍 Kleiner Festsaal der Universität Wien [1]

📅 Eintritt: EUR 20,-

👤 Konzeption: Silvia Raphaelis, Eva Zojer
(Institut für Pflegewissenschaft)

🌐 pflegewissenschaft.univie.ac.at

Das Institut für Pflegewissenschaft präsentiert seine drei Forschungsschwerpunkte in Form von Vorträgen internationaler PflegewissenschaftlerInnen und Posterpräsentationen. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Dissertationsstipendium für eine zweijährige Forschungstätigkeit im Bereich „alter(n)-bezogene Pflege“ des Instituts verliehen (finanziert durch die SeneCura-Kliniken- und HeimbetriebsgesellschaftmbH). In einem Ausblick werden die zukünftigen Entwicklun-

gen der Pflegewissenschaft und die Rolle des Instituts diskutiert. Zum 10-jährigen Jubiläum erscheint zudem eine Festschrift.

International researchers in the field of nursing give lectures on and present posters of the three key research areas of the Department of Nursing Science.



MITTENDRIN UND DARÜBER HINAUS

54 24. SEPTEMBER 2015 (10:00–23:00 UHR)

Open House – „Welche Sozialwissenschaften für welche Gesellschaft?“

📍 10:00–14:00 Uhr

Open House an allen Instituten der Fakultät für Sozialwissenschaften

14:30–23:00 Uhr:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft [18]

📄 Eintritt frei

👤 Konzeption: Fakultät für Sozialwissenschaften

🌐 sowi.univie.ac.at

Der Fakultätstag informiert über die vielfältigen Forschungs- und Wirkungsbereiche der Sozialwissenschaften. Er richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, an zukünftige Studierende und StudienanfängerInnen sowie an AbsolventInnen sozialwissenschaftlicher Fächer.

Eine Keynote Lecture zum Thema „Welche Sozialwissenschaften für welche Gesellschaft“ und eine anschließende Podiumsdiskussion thematisieren die gegenwärtigen und zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten sowie Herausforderungen der Sozialwissenschaften. Ergänzend dazu präsentieren NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Forschungsarbeiten, und SozialwissenschaftlerInnen unterschiedlicher Generationen zeigen in einem Science Slam, dass Annäherung an Forschung auch auf unkonventionelle Weise möglich ist.

The Open Day at the Faculty of Social Sciences informs about social science, its various research fields and its main areas of impact. The Faculty of Social Sciences opens its doors to the public, prospective students, new entrants and social science graduates.



Open House – Wurzeln | Entwicklungen | Perspektiven

- 📍 Novomatic-Forum [10]
- 📄 Eintritt frei, Anmeldung:
informatik.univie.ac.at/informatiktag2015
- 👤 Konzeption: Werner Schröttner (Fakultät für Informatik)
- 🕒 informatik.univie.ac.at/informatiktag2015

The Open Day of Computer Science explores the origins, developments and perspectives of the rather new discipline of computer science in lectures, discussions and presentations.

Im Kanon der an der Universität Wien seit ihrer Gründung vertretenen Disziplinen ist die Informatik ein vergleichsweise junges Fach, eine eigene Fakultät gibt es seit mehr als zehn Jahren. Ihre geistes- und ideengeschichtlichen Traditionen reichen dennoch Jahrhunderte zurück. Im Rahmen des „Informatik-Tages“ wird die Geschichte der Informatik an der Universität Wien in Vorträgen, Diskussionen und Präsentationen thematisiert.



„Eduard Suess gilt mit Recht als Vater der österreichischen Geologie – er war weltweit einer der ersten, der ein globales geologisches Gesamtbild gezeichnet hat.“

Christian Köberl, Professor für Impaktforschung und planetare Geologie an der Universität Wien

„In menschlichen Dingen wie in der physischen Welt ist die Gegenwart nur ein Querschnitt; die Zukunft, welche jenseits des Querschnitts liegt, sehen wir nicht, aber aus der Vergangenheit mögen wir lernen. Dieses ist die Bedeutung der Erdgeschichte für die Erdbeschreibung.“

*Eduard Suess, Geologe,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1857–1901.*

Forschung bewegt.



FAKULTÄTSTAG DER FAKULTÄT FÜR CHEMIE

29. SEPTEMBER 2015 (14:00 UHR)

57

Open House

- 📍 Auer-von-Welsbach-Hörsaal, Fakultät für Chemie [15]
- 📅 Eintritt frei
Anmeldung ab Juli 2015 auf der Website
- 🗺️ Konzeption: Fakultät für Chemie
- 🌐 chemie.univie.ac.at/aktuelles

Im Rahmen des Fakultätstages 2015 – im Anschluss an das „Hermann Mark-Symposium“ werden neue ProfessorInnen begrüßt und MitarbeiterInnen geehrt. Auf dem Programm stehen weiters die Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten und Initiativen sowie die aktuellen Entwicklungen der Fakultät.

During its Open Day the Faculty of Chemistry welcomes its newly appointed professors and pays tribute to its staff. The Open Day's programme also includes the presentation of research and current developments within the Faculty.



Forschung an der Fakultät für Chemie

Open House

📍 Institut für Philosophie, Neues Institutsgebäude [10]

📄 Eintritt frei

Anmeldung erforderlich für Schulen:

office.philosophie@univie.ac.at

👤 Konzeption: Violetta L. Waibel (Institut für Philosophie)

🌐 philosophie.univie.ac.at

die Gestaltung von Räumen, die das Hervorbringen von neuem Wissen und Innovation unterstützen.

The Department of Philosophy opens its doors to secondary school children and provides insights into the exciting world of philosophy.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an SchülerInnen und bietet spannende Einblicke in alle Bereiche der Philosophie. Dazu gehören u. a. eine Führung durch die Ausstellung „Umwege. Annäherungen an Immanuel Kant in Wien, in Österreich und in Osteuropa“, weitere Kurzvorträge, kleine Experimente mit Robotern und ihren „kognitiven Fähigkeiten“ und „Enabling Spaces“ – ein Workshop über



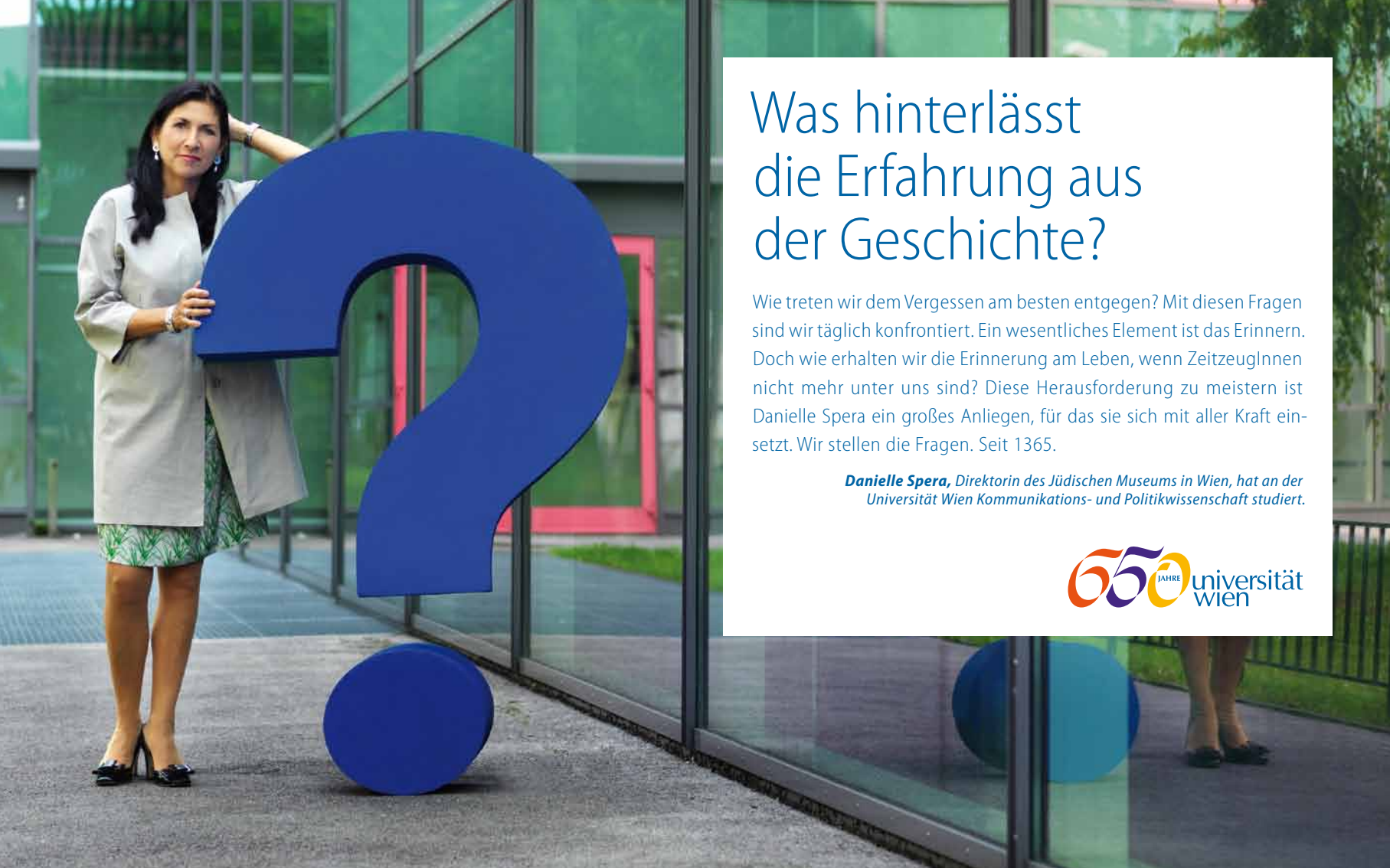
Open House

- 📍 Institut für Musikwissenschaft,
Campus der Universität Wien [14]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Christoph Reuter, August
Schmidhofer, Michael Weber (Institut für Musik-
wissenschaft)
- 🌐 musikwissenschaft.univie.ac.at

Das Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien wurde 1898 von Guido Adler gegründet und zählt heute zu den größten musikwissenschaftlichen Instituten im deutschen Sprachraum. Mit seinen drei Schwerpunkten Vergleichende, Systematische und Historische Musikwissenschaft werden alle Bereiche einer modernen Musikwissenschaft abgedeckt.

Gesprächskonzerte, Dokumentationen von Musik aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt, interaktive, akustische Experimente sowie musikpsychologisch eindrucksvolle Erfahrungen zur Wahrnehmung und Wirkung von Musik vermitteln den BesucherInnen das Phänomen Musik.

The Open Day of the Department of Musicology invites the public to get in touch with music and listen to concerts, musical performances from various regions of the world, acoustic experiments and many more.



Was hinterlässt die Erfahrung aus der Geschichte?

Wie treten wir dem Vergessen am besten entgegen? Mit diesen Fragen sind wir täglich konfrontiert. Ein wesentliches Element ist das Erinnern. Doch wie erhalten wir die Erinnerung am Leben, wenn ZeitzeugInnen nicht mehr unter uns sind? Diese Herausforderung zu meistern ist Danielle Spera ein großes Anliegen, für das sie sich mit aller Kraft einsetzt. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Danielle Spera**, Direktorin des Jüdischen Museums in Wien, hat an der Universität Wien Kommunikations- und Politikwissenschaft studiert.*

65 JAHRE universität
wien

NEUES LICHT IN EINER DUNKLEN TRADITION

15. JÄNNER 2015 (14:00–18:15 UHR)

61

Die Erneuerung der christlich-jüdischen Beziehung Symposium

📍 Hauptgebäude, Universität Wien [1]

Hörsaal 47, 2. Stock, Stiege 8

📅 Eintritt frei

👤 Konzeption: Evangelisch-Theologische

Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät und

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

hasses zu nähren. Von der mittelalterlichen Wiener Gesera 1420 bis zur Schoa im 20. Jahrhundert zieht sich der Strang einer „Theologie der Verachtung“.

Das Symposium befasst sich mit den Veränderungen in der christlich-jüdischen Beziehung an der Universität Wien und in der Stadt Wien, wo einst die drittgrößte jüdische Gemeinde weltweit gelebt hat. Hier wurden Schritte hin zur Schoa gesetzt, aber auch Initiativen zur Überwindung von Antisemitismus und kirchlicher Judenfeindlichkeit.

This symposium addresses the relationship between Christian and Jewish denominations in Vienna and at the University of Vienna. This symposium examines the change in this area during the last decades and the process of overcoming anti-Semitism.

Auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1965) hat die römisch-katholische Kirche die Erklärung „Nostra Aetate: über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen“ verabschiedet und damit einen Neubeginn der Beziehungen zum Judentum eingeleitet.

„Der lange Schatten des Antisemitismus“ liegt über der Geschichte, auch der der Universität Wien. Die Theologie hat durch die Jahrhunderte dazu beigetragen, die Quelle des Juden-

ZUR GESCHICHTE DER PSYCHOTHERAPIE

62 27. FEBRUAR 2015 (15:00–20:00 UHR)

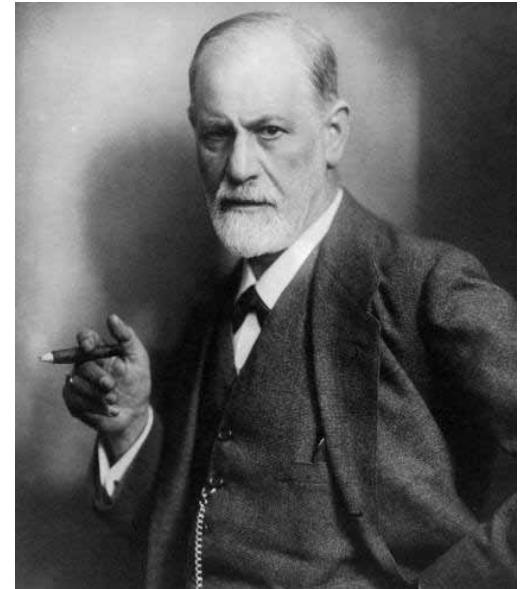
Psychotherapie an der Universität Wien Symposium

- 📍 Dachgeschoß Juridicum [9]
- 📅 Eintritt frei, Anmeldung erforderlich
- 👤 Konzeption: Wilfried Datler (Institut für Bildungswissenschaft), Alexandra Bisanz (Postgraduate Center), Fakultät für Psychologie
- 🌐 www.postgraduatecenter.at/psychotherapie2015

Im Rahmen der Eröffnung des Universitätslehrgangs „Psychotherapeutisches Fachspezifikum“ untersucht das Symposium die wechselvolle Geschichte der Psychotherapie an der Universität Wien. Zum einen wird die Entstehung der modernen Psychotherapie eng mit Sigmund Freud und der Universität Wien in Zusammenhang gebracht, an der Freud habilitiert war und Vorlesungen hielt. Zum anderen gibt es viele Hinweise darauf, dass die

Universität Wien der Psychotherapie und ihrer Entwicklung äußerst kritisch gegenüberstand und ihre Entfaltung zu behindern versuchte.

This symposium reveals the chequered history of psychotherapy at the University of Vienna.



Sigmund Freud



STÄTTEN DES WISSENS

19. MÄRZ 2015 (11:30 UHR)

63

Der Weg der Universität Wien entlang ihrer Bauten – Buchpräsentation

- 📍 Skylounge in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften/
Fakultät für Mathematik [13]
- 📅 Anmeldung mit Einladung
- 👤 Konzeption: Julia Rüdiger (Institut für
Kunstgeschichte), Dieter Schweizer (Jubiläumsbüro)
Wissenschaftliche Beratung: Kurt Mühlberger (Archiv)

Stätten des Wissens verbindet die historische Entwicklung der Universität Wien mit der Geschichte ihrer wichtigsten Bauten. Essays zur Architektur- und Kunstgeschichte und zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte der Alma Mater Rudolphina zeichnen den Werdegang einer der ältesten Universitäten Mitteleuropas nach. Der Weg führt vom ehemaligen Herzogskolleg im Stubenviertel der Wiener Innenstadt über den ‚Palast der Wissenschaft‘

am Ring bis zum gläsernen Juridicum an der Schottenbastei und zu den Bauten aus jüngerer Zeit am Alsergrund. Jedes dieser Gebäude ist zugleich ein Zeichen seiner Epoche und Ausdruck eines gelebten Selbstverständnisses der heute größten Hochschule im deutschsprachigen Raum.

Julia Rüdiger, Dieter Schweizer (Hrsg.), Stätten des Wissens. Erscheint im Böhlau Verlag 2015.

The book "Stätten des Wissens" (places of knowledge) traces the 650-year history of the University of Vienna along university buildings.



LESSINGS „RINGPARABEL“ – EIN PARADIGMA FÜR DIE VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN DEN RELIGIONEN HEUTE?

64

9.–10. APRIL 2015

Symposium mit einem Festvortrag von Jan Assmann (Konstanz)

📍 Dekanatssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie Kleiner Festsaal für den Festvortrag von Jan Assmann [1]

📅 Eintritt frei, Anmeldung: office.ktf@univie.ac.at

👤 Konzeption: Rudolf Langthaler (Institut für Christliche Philosophie), Jan-Heiner Tück (Institut für Systematische Theologie)

Für die Verständigung zwischen den Religionen ist Lessings Ringparabel zu einem einschlägigen Referenztext religionstheologischer Debatten geworden. Eine besonders wichtige „Quelle“ für Lessings Ringparabel stellt Boccaccios ‚Decamerone‘ dar – ein Werk, das auf das Jahr 1348 datiert wird und damit in die Zeit der Gründungsphase der Universität Wien fällt. Als geschichtlicher Kontext, in

dem die Ringparabel entstanden sein dürfte, werden immer wieder mittelalterliche Religionsgespräche zwischen Vertretern der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam angeführt.

Das Symposium nimmt das 650-Jahr-Jubiläum der Universität Wien zum Anlass, sich mit den frühen „Quellen“ der Ringparabel und den damaligen „Religionsgesprächen“ näher zu befassen und die aufgeworfenen Fragestellungen angesichts des faktischen Religionspluralismus in einer globalen Welt weiterzuverfolgen.

Gotthold Ephraim Lessing's Ring Parable is a pertinent text for debates on theology. Its source dates back to Giovanni Boccaccio's "Decamerone". This symposium pays attention to the sources of the Ring Parable and religious conversations between representatives of Judaism, Christianity and Islam.



JUBILÄUM. LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHE ANNÄHERUNGEN

9. APRIL 2015 (17:00 UHR)–11. APRIL 2015 (13:00 UHR)

65

Wissenschaftliche Tagung

- 📍 Marietta-Blau-Saal, Universität Wien [1]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Franz Eybl, Stephan Müller, Annegret Pelz (Institut für Germanistik)

Literatur am Beispiel von „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil will die Tagung eine „Parallelaktion“ zu den Jubiläumsveranstaltungen der Universität Wien setzen.

Das Begehen von Jubiläen stammt ursprünglich aus der jüdischen Tradition der alttestamentarischen Jubeljahre. Mit der Institution des Heiligen Jahres wurde die Praxis im Mittelalter auch für das Christentum adaptiert. Die Tagung befasst sich mit Formen und Funktionen von Jubiläen und ihren Folgen und diskutiert folgende Fragen: Welche Konsequenzen haben das Innehalten und die Zäsur in der Kontinuität der Zeitläufe? Welche kulturellen Praktiken bilden sich dabei heraus? Mit der Thematisierung von Jubiläen in der

This conference is concerned with the various forms and functions of jubilees. It examines the role of jubilees in literature as exemplified by "The Man without Qualities" by Robert Musil.

WEGE IN EINE BESSERE ZUKUNFT? DER BEITRAG DER SUSTAINABILITY STUDIES

66 ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG: 16. APRIL 2015, WORKSHOP 17.–18. APRIL 2015

Workshop

- 📍 16. April 2015: Hörsaal III, NIG [6]
17.–18. April 2015: Marietta-Blau-Saal, Universität Wien [1]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Ulrich Brand, Melanie Pichler (Institut für Politikwissenschaft), Peter Schweitzer (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie)
- 🌐 www.univie.ac.at/intpol

In den Diskussionen um die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten der ökologischen Krise wird immer wieder die Bedeutung der modernen Wissenschaften – insbesondere der Naturwissenschaften – hervorgehoben. Bei der öffentlichen Veranstaltung und dem Workshop geht es darum, den Stand der sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsdebatte

aufzuarbeiten und Leerstellen zu benennen. Was sind die zentralen Einsichten, die wir aus dem Studium nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Gesellschaften ziehen können? Was sind Konturen und Einsichten einer „transformativen Wissenschaft“? Welchen Stellenwert haben Interdisziplinarität und Transdisziplinarität, inwieweit lässt sich Grundlagenforschung mit Lösungsorientierung und Anwendbarkeit in Verbindung bringen?

The main topics of both the discussion and the workshop entitled "Wege in eine bessere Zukunft? Der Beitrag der Sustainability Studies" (Paving the way to a better future? The contribution of sustainability studies) are latest sustainability debates and relevant issues in social sciences.



LIVING BOOK DAY – WIE ICH WURDE, WAS ICH BIN

29. APRIL 2015 (16:00–19:30 UHR)

67

650 Jahre Universität Wien – 65 erfolgreiche Berufswege
Dialogveranstaltung für Studierende und AbsolventInnen

- 📍 Großer Lesesaal Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien [1]
- 📅 Eintritt frei
Anmeldung während der Veranstaltung am Check-in-Counter im Großen Festsaal
- 👤 Konzeption: Gabriele Schuster-Klackl (UNIPORT Karriereservice der Universität Wien)
- 🌐 www.livingbookday.at

Am LIVING BOOK DAY können Menschen „gelesen“ und für ein Vier-Augengespräch „entlehnt“ werden.

Unter dem Motto „Wie ich wurde, was ich bin“ geben 65 Persönlichkeiten als „Living Books“ Einblick in ihren Berufsweg nach dem Studium und zeigen die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten und Karrieren in der heutigen

Arbeitswelt auf. Die Universität Wien als Motor für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung ist in den Berufsbiografien der Lebenden Bücher nachzulesen. Ein besonderes Kapitel ist dem 650-jährigen Bestehen der Universität Wien gewidmet, das die Bedeutung wissenschaftlicher Forschung und Lehre für die Gesellschaft zeigen möchte. Die Lebende Bibliothek bringt Menschen miteinander in Verbindung und ermöglicht Wissenstransfer durch spannende Lebensgeschichten.

65 living books explain their career paths after graduation. The living library contains interesting life stories, thus connecting people and imparting knowledge.



Living Book Day

VIVAT: LEBENSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

68 15. APRIL 2015 (17:00 UHR)

Auftaktveranstaltung, Vortragsreihe

- 📍 Auftaktveranstaltung: UZA 1, Hörsaal 1 [19]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Organisation: Ursula Gerber (Fakultät für Lebenswissenschaften)
- 🌐 lifesciences.univie.ac.at

Die Lebenswissenschaften an der Universität Wien befassen sich mit allen Aspekten des Lebens, dessen Entwicklung, Evolution, Diversität und Interaktion mit der Umwelt. Neben der großen disziplinären Vielfalt ist der für die Lebenswissenschaften grundlegende systemische Ansatz von Bedeutung. Die Veranstaltungsreihe VIVAT stellt im Jubiläumsjahr der Universität Wien die aktuellen Forschungsgebiete der Fakultät für Lebenswissenschaften einer interessierten Öffentlichkeit vor. Dabei

wird der Bogen vom Mikroorganismus zum Menschen gespannt und umfasst die Bereiche Umwelt, Gesundheit und Ernährung. Im Anschluss an den Vortrag von Svante Pääbo diskutiert ein vielfältig zusammengesetztes Panel die Chancen und Perspektiven der Lebenswissenschaften am Standort Wien. Die Veranstaltungsreihe an den Standorten der Fakultät für Lebenswissenschaften gibt Einblicke in die hochqualitative Forschung und die vielfältigen Themen. Jeweils mittwochs präsentieren sich die Forschungszentren der Fakultät für Lebenswissenschaften dem interessierten Publikum.

Life scientists of the University of Vienna present their wide array of research fields during a series of public events.



**Auftaktveranstaltung der Fakultät für
Lebenswissenschaften**

UZA 1, Hörsaal 1

15. April 2015, 17:00 Uhr

COSB, Ökologie und Botanik/Biodiversität

UZA 1, Hörsaal 1

6. Mai 2015, 14:00 Uhr

Ernährungswissenschaften & Pharmazie

UZA 2, Hörsaal 8

13. Mai 2015, 15:00–21:00 Uhr

pharmazie.univie.ac.at/home

nutrition.univie.ac.at



CHARLOTTE-BÜHLER-SYMPOSIUM: NEUE TRENDS AUS DER BILDUNGSFORSCHUNG

70 29.–30. APRIL 2015

Festsymposium

- 📍 Eröffnung um 9 Uhr : Universität Wien, Senatssaal [1]
29.–30. April ab 11 Uhr : Universität Wien [1], Bel-Etage
und Theatertribüne des Café Landtmann
- 👤 Organisation: Lieselotte Ahnert, Barbara Supper,
Rebecca Gil Segovia (Arbeitsbereich Entwicklungs-
psychologie)
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Im Jubiläumsjahr der Universität Wien 2015 jährt sich die Gründung der Wiener Entwicklungspsychologie durch Charlotte Bühler zum 90. Mal. Aus diesem Anlass findet an der Universität Wien ein zweitägiges Festsymposium statt. Die neuen Trends aus der entwicklungsorientierten Bindungsforschung stellen nicht nur die aktuelle Forschungstrends auf den Prüfstand, sie dienen vor allem dazu, den

wissenschaftlichen Nachwuchs in Wien am neu geführten Diskurs teilhaben zu lassen. Im Rahmen des Symposiums wird auch der Entwicklungspsychologe Klaus Grossmann anlässlich seines 80. Geburtstags geehrt, der die Bindungsforschung von den USA nach Europa gebracht hat. Internationale Beiträge aus den USA (Miriam & Howard Steele; New York) sollen neue Ergebnisse zu den großen Forschungsstudien aus Wien, Regensburg und Nürnberg einleiten, an die die Forschungsarbeiten Wiener NachwuchswissenschaftlerInnen anschließen. Das Symposium endet mit einem Kabarett aus dem Bühler-Institut aus dem Jahr 1929, das in gekürzter und aktualisierter Form von MitarbeiterInnen des Arbeitsbereichs Entwicklungspsychologie der Fakultät für Psychologie aufgeführt wird.

In 2015, the anniversary year of the University of Vienna, the Viennese school of developmental psychology celebrates its 90th anniversary with a two-day conference attended by international academics.



QUPON 2015: THE INTERNATIONAL CONFERENCE ON THE QUANTUM PHYSICS OF NATURE

18. MAI 2015 BIS 22. MAI 2015 (GANZTÄGIG)

71

Internationale Fachkonferenz

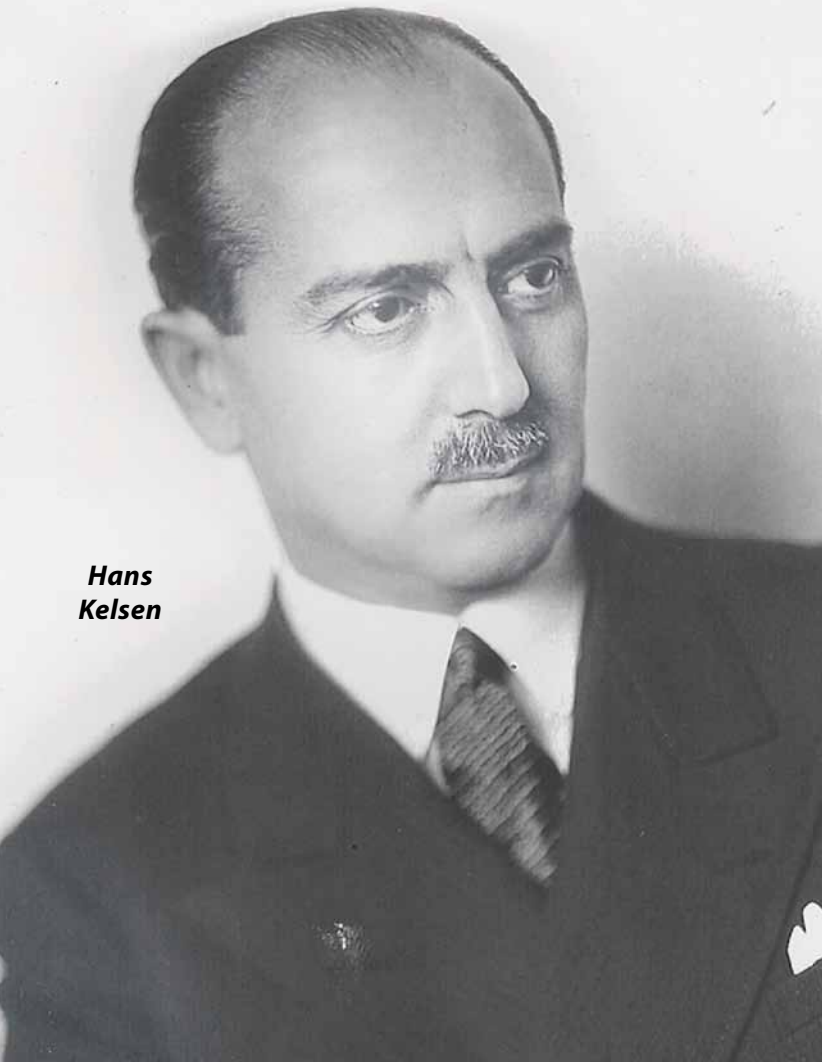
- 📍 Großer Festsaal der Universität Wien [1]
Öffentliche Abendveranstaltung am 19. Mai 2015:
Österreichische Akademie der Wissenschaften [5]
- 📅 Abendveranstaltung: Eintritt frei
Konferenzgebühr: EUR 300,-
Die Teilnahme an der Konferenz ist auf ein
Fachpublikum beschränkt. Anmeldung erforderlich:
qupon2015.univie.ac.at/registration
- ✉ Kontakt: qupon2015@univie.ac.at
- 🌐 www.univie.ac.at/intpol

Die internationale Quantenkonferenz wird mit einem spannenden Programm internationaler Spitzenforschung der Quantenphysik viele Anlässe feiern: neben dem 650-jährigen Jubiläum der Universität Wien das UNESCO Internationale Jahr des Lichts, das fünfjäh-

rige Leistungsspektrum des Vienna Center for Quantum Science and Technology (VCQ) mit den Forschungsgruppen der Universität Wien und der TU Wien sowie die Forschungserfolge des Spezialforschungsbereichs (SFB) Foundations of Quantum Systems (FoQuS), des FWF-Doktoratskollegs Complex Quantum Systems (CoQuS) sowie der ÖAW Institute für Quantenoptik und Quanteninformation. Einige der weltweit renommiertesten ForscherInnen werden Wien für eine Woche zu einem internationalen Hotspot der Quantenphysik machen. Auch der jungen Generation wird Raum zur Präsentation gegeben. Im Zentrum stehen Fragen wie „Welche Grundlagen der Quantenphysik werden relevant für zukünftiges Quantenrechnen, Quantenverschlüsselung, Quantenkommunikation, Quantensimulation

oder für Quantensensoren?“, „Welche Rolle spielen dabei Lokalität, Realität oder Zeit?“. Eine öffentliche Abendveranstaltung am 19. Mai 2015 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird quantenphysikalische Grundlagenforschung und technologische Perspektiven einem breiten Publikum zugänglich machen.

During the International Conference on Quantum Physics of Nature, Vienna is the international hotspot of quantum science, with scientists at the forefront of research discussing their work at the interface between the foundations of quantum physics and advanced quantum technologies.



**Hans
Kelsen**



„Hans Kelsen hat mit seiner ‚Reinen Rechtslehre‘ mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass Rechtswissenschaft nicht der Versuchung erliegen darf, unter dem Deckmantel der Wissenschaft Politik zu machen. Diese Mahnung wird stets aktuell bleiben.“

*Heinz Mayer, Professor für
Verfassungsrecht an der Universität Wien*

„Von allem Anfang an war dabei mein Ziel:
Die Jurisprudenz auf die Höhe einer echten
Wissenschaft, einer Geistes-Wissenschaft zu
heben. Es galt, ihre nicht auf Erkenntnis des Rechts
gerichteten Tendenzen zu entfalten und dem Ideal
aller Wissenschaft, Objektivität und Exaktheit,
soweit als irgend möglich anzunähern.“

*Hans Kelsen, Rechtswissenschaftler,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1917–1930.*

Forschung bewegt.



„AUCH DER UNGLAUBE IST NUR EIN GLAUBE“

11. MAI–12. MAI 2015

73

Symposium mit Festvortrag von Arnold Stadler

📍 Festvortrag: Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]

Symposium: Hörsaal am Campus der Universität
Wien [14]

📧 Anmeldung: michaela.feiertag@univie.ac.at

👤 Konzeption: Jan-Heiner Tück (Institut für
Systematische Theologie)

Dabei geht es letztlich um die Frage nach der humanen Relevanz des Gottesthemas angesichts der Verletzlichkeit und Hinfälligkeit des Menschen.

This symposium addresses the complex works of Arnold Stadler, author and 1999 Georg Büchner Prize winner.

Der Schriftsteller Arnold Stadler, Georg-Büchner-Preisträger von 1999, studierte Theologie und Germanistik. Mit dem Ausspruch „Auch der Unglaube ist nur ein Glaube“ richtet sich Stadler an Zweifler und vermittelt zugleich: „Es fehlt etwas, wenn Gott fehlt“.

Das Werk Stadlers fordert theologische, germanistische und kunstgeschichtliche Kommentare geradezu heraus. Das Symposium widmet sich seinem vielschichtigen Werk.

25 JAHRE INTERNET IN ÖSTERREICH – 25 JAHRE ACONET

74 2.–3. JUNI 2015

Symposium

- 📍 Großer Festsaal und Audimax, Universität Wien [1]
- 📄 Eintritt frei, Anmeldung erforderlich
- 👤 Konzeption: Christian Panigl, Romana Cravos
(Zentraler Informatikdienst)
- 🌐 25jahre.aco.net

Das Internet in Österreich ist 25 Jahre alt, der Grundstein dafür wurde im August 1990 an der Universität Wien gelegt. Damals wurde die erste mit IP-Protokoll betriebene Standleitung zwischen der Universität Wien und dem CERN in Genf realisiert, und es hieß „Vienna is up and running“. Im gleichen Jahr wurde die erste hersteller- und anwendungsneutrale Standleitungsinfrastruktur zur Vernetzung der österreichischen Universitäten unter dem Begriff „ACOnet“ (Austrian Academic Compu-

ter Network) errichtet. Im Fokus des Symposiums stehen – neben einer Rückschau auf die bisherige Entwicklung des Internets – sogenannte „Future Internet“-Themen. Höhepunkt ist dabei die Kunstperformance „Performing Arts over Advanced Networks“. Internationale KünstlerInnen performen live vernetzt an verschiedenen Orten der Welt. Ein zweiter Schwerpunkt widmet sich der Zukunft des ACOnet im Verbund mit der internationalen Wissenschaftsnetzinfrastruktur und deren Relevanz für Wissenschaft, Forschung, Bildung, Kunst und Kultur.

This symposium focuses on the emergence of the Internet in Austria 25 years ago and looks to the future with the performance "Performing Arts over Advanced Networks".



ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

10.–11. JUNI 2015

75

Workshop mit Vortrag von Harald Hagemann (Universität Hohenheim, Stuttgart)

📍 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften [13]

📄 Eintritt frei

Anmeldung: econ.univie.ac.at/entwicklung-wiwi

👤 Konzeption: Karl Milford, Ana Begoña Ania

Martínez (Institut für Volkswirtschaftslehre)

🌐 www.univie.ac.at/unigeschichte2015

chischen Wirtschaftswissenschaftler zwischen
1920 und 1945 gelegt.

*This workshop covers the development of
economic disciplines at the University of Vienna
from 1763 to 1980.*

Der Workshop untersucht – ausgehend von der Einrichtung des kameralistischen Lehrstuhls an der Universität Wien 1763 – die Entwicklung der einzelnen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen im Zeitraum 1763 bis 1980.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Ursprung und die Entwicklung der österreichischen Schule der Nationalökonomie und auf die Emigration der deutschen und österrei-

NEUE UNIVERSITÄTSGESCHICHTSSCHREIBUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

76

22. JUNI 2015 (9:00–18:00 UHR)

Symposium anlässlich der Buchpräsentation der universitätsgeschichtlichen Reihe
650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert

📍 Großer Festsaal der Universität Wien [1]

📄 Eintritt frei

👤 Konzeption: Friedrich Stadler, Herbert Posch,
Katharina Kniefacz (Forum Zeitgeschichte am
Institut für Zeitgeschichte)

🌐 www.univie.ac.at/unigeschichte2015

ihre Fakultäten und die Ausdifferenzierung der Disziplinen sowie weitere Aspekte von Forschung, Studium und Lehre. Neben den Spannungsfeldern Politik und Gesellschaft wird die Universität Wien auch in ihren internationalen Zusammenhängen betrachtet.

Die vierbändige Publikationsreihe „650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert“ fokussiert die Geschichte der Universität Wien im langen 20. Jahrhundert (ab 1848 bis heute). Im Symposium sollen die in den Sammelbänden präsentierten aktuellen Forschungsergebnisse dabei sowohl für sich als auch in international vergleichender Perspektive betrachtet und diskutiert werden. Thematisiert werden die Gesamtuniversität,

This symposium focuses on the contributions made to the four-volume series "650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert" (650 years University of Vienna – towards a new century). It analyses the responsibilities of the University of Vienna in political and social contexts and the University's international role.



650 JAHRE UNIVERSITÄT WIEN

22. JUNI 2015 (18:00–20:00 UHR)

77

Buchpräsentation der universitätsgeschichtlichen Reihe
650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert

- 📍 Großer Festsaal der Universität Wien [1]
- 🆓 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Friedrich Stadler, Herbert Posch, Katharina Kniefacz (Forum Zeitgeschichte am Institut für Zeitgeschichte)
- 🌐 www.univie.ac.at/unigeschichte2015

Der Schwerpunkt der historischen Aufarbeitung der Universitätsgeschichte im Rahmen der vierbändigen Publikationsreihe „650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert“ liegt auf dem langen 20. Jahrhundert (ab 1848 bis heute). Universität sowie Lehrende und Studierende sollen darin im Spannungsfeld von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik verständlich werden. Die Reihe umfasst drei thematisch gegliederte wissenschaftliche

Sammelbände sowie einen Fakultätsband:
Band I: Universität – Forschung – Lehre (Hg. Friedrich Stadler, Katharina Kniefacz, Elisabeth Nemeth, Herbert Posch)
Band II: Universität – Politik – Gesellschaft – Wirtschaft (Hg. Mitchell G. Ash, Josef Ehmer)
Band III: Reichweiten – Außenansichten auf die Universität Wien (Hg. Margarete Grandner, Thomas König)
Band IV: Fakultäten – Zentren – Disziplinen (Hg. Karl Anton Fröschl, Gerd Müller, Thomas Olechowski, Brigitta Schmidt-Lauber)

The four-volume series "650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert" (650 years University of Vienna – towards a new century) aims at reviewing the University's

history and emphasises the long 20th century (from 1848 onwards). Readers learn about the University, its teaching staff and students facing economic, social and political challenges.



Eine Reise durch die Universitätsgeschichte

8TH EUROSEAS CONFERENCE

78

11.–14. AUGUST 2015

- 📍 Universität Wien [1]
- 📅 Anmeldung erforderlich
Teilnahmegebühr: siehe Website
- 👤 Konzeption: Gabriele Weichart (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie), Martin Slama (Österreichische Akademie der Wissenschaften)
- 🌐 www.euroseas.org/content/conference

EuroSEAS (European Association for Southeast Asian Studies) ist eine international und multidisziplinär ausgerichtete Vereinigung von WissenschaftlerInnen, die in und zu Südostasien forschen und publizieren. Die Tagung ist interdisziplinär ausgerichtet und analysiert soziokulturelle, ökologische, religiöse, medizinische und technologische Entwicklungen in ihrer Interdependenz, Krisenhaftigkeit

und Transformationskraft. In Österreich ist die Südostasienforschung untrennbar mit dem Namen Robert Heine-Geldern (1885-1968) verbunden. Heine-Geldern wirkte in der Zwischenkriegszeit als Professor an der Universität Wien und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, bevor er während der Zeit des Nationalsozialismus in die USA emigrierte. Die Konferenz nimmt den 130. Geburtstag von Robert Heine-Geldern zum Anlass, seine Verdienste um die österreichische Südostasienforschung besonders zu würdigen.

The conference of the European Association for Southeast Asian Studies covers latest developments in Southeast Asian research from an

interdisciplinary perspective. Robert Heine-Geldern, the doyen of Austrian Southeast Asian research, receives special attention during this conference.



Was ist eine Frage?

Eine Frage, das sind tausend Fragen – denn aus jeder spannenden Frage ergeben sich viele weitere Fragen. Die Kunst, Fragen zu stellen, steht im Zentrum aller Entdeckungen in Wissenschaft, Philosophie oder Medizin – warum sollten wir diese Kraft nicht auch in der Wirtschaft nutzen? Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Peter Hagen**, CEO der Vienna Insurance Group, hat an der Universität Wien Rechtswissenschaften studiert.*



EUROPEAN CONFERENCE ON SOLID STATE CHEMISTRY 15

80 23.–26. AUGUST 2015

ECSSC15

📍 Campus der Universität Wien [14]

📧 Kontakt: ecssc15@univie.ac.at

🌐 ecssc15.univie.ac.at

Im Rahmen der „European Conference on Solid State Chemistry 15 – ECSSC15“ werden europäische FestkörperchemikerInnen in Plenar- und Kurzvorträgen sowie Posterpräsentationen neue Trends ihrer Fachrichtung vorstellen und diskutieren.

European chemists present and discuss new trends in solid state chemistry during the "European Conference on Solid State Chemistry 15" – ECSSC15.



UNIVERSITÄTEN ZWISCHEN VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

2.-4. SEPTEMBER 2015 (10:00–18:00 UHR)

81

Tagung

📍 Hörsaal 34, Universität Wien [1]

📄 Eintritt frei

👤 Konzeption: Claudia Theune-Vogt (Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie), Peter Eigner (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Wolfgang Schmale (Institut für Geschichte)

Fächern und Instituten. Präsentiert werden auch die Ergebnisse einer interuniversitären Zusammenarbeit zwischen Studierenden der Architektur und StudentInnen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät mit dem Ziel, architektonische Modelle und wissenschaftlich innovative Konzepte für eine Universität der Zukunft zu erarbeiten

Universitäten sind einem steten gesellschaftlichen, politischen, oft auch organisatorischen Wandel unterzogen. Als zentrale Bildungsinstitutionen stehen sie im Blickpunkt der Öffentlichkeit und werden dementsprechend kritisch beleuchtet.

Die Tagung beschäftigt sich mit der Bedeutung von Traditionen und Erinnerungskulturen bzw. mit der Gründung und Etablierung von

This conference analyses the universities of the past, present and future. Researchers present the results of collaboration between architecture and historical and cultural studies.

11TH CONFERENCE ON HUNTING & GATHERING SOCIETIES

82

7.-11. SEPTEMBER 2015

CHAGS 11 – Conference in english

- 📍 Campus der Universität Wien [14]
Österreichische Akademie der Wissenschaften
- 📅 Anmeldung erforderlich
- 👤 Konzeption: Peter Schweitzer, Khaled Hakami
(Institut für Kultur- und Sozialanthropologie)
- 🌐 chags.univie.ac.at

Nearly 50 years after the landmark conference "Man the Hunter" in 1966, the study of hunter-gatherer societies continues to be a major topic within the social and human sciences. Some of the topics and concerns – egalitarianism, sharing, conflict resolution – remain central, while others – such as social evolution – have lost broad-based interest. Thus, while scholarly trends have changed over time, the goal of the initial conference is still valid. The

general question of CHAGS 11 therefore is how the results of the last 50 years of hunter-gatherer studies can be evaluated, and utilised for the present and future.

Today, many hunter-gatherers are forced to give up their lifeways and subsistence practices, while they figure prominently in public discourses about ecological and ideological alternatives to industrial society.

Thus, CHAGS 11 will attempt to attract a variety of stakeholders in these debates – indigenous representatives, NGOs, scholars, etc. Based on fieldwork and research among all kinds of hunter-gatherer societies from all perspectives our disciplines have to offer, the goal of CHAGS 11 is to bring old and new hunter-gatherer studies back to the center of the human and social sciences.

The "11th Conference on Hunting and Gathering Societies (CHAGS 11)" will be a joint effort by the four anthropological institutions in town – the World Museum Vienna (formerly the Museum of Ethnology), the Institute for Social Anthropology of the Austrian Academy of Sciences, the Department of Social and Cultural Anthropology at the University of Vienna, and the Anthropological Society Vienna.



AKADEMISCHE FESTKULTUREN VOM MITTELALTER BIS HEUTE

9.–11. SEPTEMBER 2015

83

Tagung

- 📍 Archiv der Universität Wien [2]
- 📅 Anmeldung erforderlich
- 👤 Konzeption: Martin Kintzinger (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Thomas Maisel (Archiv der Universität Wien)
- 🌐 guw-online.net/veranstaltungen/20

Die alle zwei Jahre stattfindende internationale Fachtagung der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (GUW) findet 2015 anlässlich des 650-Jahr-Jubiläums 2015 in Wien statt. Dieses bietet einen willkommenen Anlass, sich mit akademischen Festkulturen auseinanderzusetzen.

Anhand von konkreten Fallstudien und synchronen oder diachronen vergleichenden Untersuchungen soll den kulturellen Codie-

rungen und symbolischen Inszenierungen akademischer Festkulturen nachgegangen sowie ihre Verankerung in der jeweiligen gelehrten Gemeinschaft und ihre institutionellen wie gesellschaftlichen Wirkungen aus universitäts- und wissenschaftshistorischer Perspektive erschlossen werden.

The conference of the Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (society for the history of universities and science) takes place in Vienna in 2015, as part of the 650th Anniversary of the University of Vienna. The conference programme concentrates on academic celebrations and ceremonies.

EUROPA DER SPRACHEN 1365

84 18.–19. SEPTEMBER 2015

Konferenz

- 📍 Unterrichtsraum des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, Campus der Universität Wien [14]
- 📅 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Johanna Laakso (Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft)
- 🌐 linguae1365.univie.ac.at

Das Projekt verfolgt die Idee, eine mehrfach geschichtete, virtuelle Landkarte zu erstellen, die die sprachliche Vielfalt in Europa im Gründungsjahr der Universität Wien dokumentiert. Während des Symposiums werden die Fragen zur historischen Erforschung der europäischen Sprachenlandschaft behandelt: Wie können wir die gesellschaftliche Dynamik und die gegenseitigen Beziehungen der Sprachen

im 14. Jahrhundert erforschen? Was und wie können wir von solchen Sprachen wissen, die im 14. Jahrhundert noch lebten, heute aber spärlich dokumentiert sind oder nur Spuren in den heute gesprochenen Sprachen hinterlassen haben?

This symposium examines the linguistic variety within Europe at the time of the University of Vienna's foundation in 1365.



**Elise
Richter**



„Elise Richter ist nicht nur bedeutend, weil sie sich als erste Frau an der Universität Wien – und das trotz großer Hürden – habilitiert hat, sondern weil sie schon damals grundlegende Einsichten zu problemorientierter Forschung formuliert hat, die angesichts der stets wachsenden globalen Komplexität unserer Welt große Relevanz für interdisziplinäres Vorgehen besitzen.“

*Ruth Wodak, Professorin für
Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Wien*

„Ich bin der Meinung, daß wissenschaftliche Begabung sich in zwei Fähigkeiten äußert: Die erste ist das Sehen von Problemen, die zweite die Energie in der Durchführung der Beweise - überall unerlässlich, in besonderem Maße aber bei philologischer Betätigung.“

*Elise Richter, Romanistin,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1921–1938.*

Forschung bewegt.



12. INTERNATIONALER KANT-KONGRESS „NATUR UND FREIHEIT“

86 21.–25. SEPTEMBER 2015

📍 Universität Wien [1]

📅 Anmeldung erforderlich

👤 Konzeption: Violetta L. Waibel, Sophie Gerber
(Institut für Philosophie)

🌐 www.kant2015.org

The "12th International Kant Congress" organized by the Kant-Gesellschaft and the University of Vienna is dedicated to the antagonism of nature and freedom.

Der 12. Internationale Kant-Kongress der Kant-Gesellschaft e.V. und der Universität Wien ist dem Antagonismus von „Natur und Freiheit“ gewidmet, der nicht nur zu Kants Zeiten, sondern auch in den Diskussionen von heute höchst aktuell ist. Der Kongress berücksichtigt überdies die Themenvielfalt der Kantischen Philosophie. (Siehe auch Kant-Ausstellung vom 23. September–31. Dezember 2015).



HERMANN-MARK-SYMPOSIUM

28.–29. SEPTEMBER 2015

87

- 📍 Auer-von-Welsbach-Hörsaal,
Fakultät für Chemie [15]
- 📅 Anmeldung erforderlich
- 👤 Konzeption: Dekanat der Fakultät für Chemie
- 🌐 chemie.univie.ac.at/aktuelles

Mit der Organisation des Hermann-Mark-Symposiums gedenkt die Fakultät für Chemie des Begründers der Polymerchemieforschung, Hermann F. Mark (geb. 1885 in Wien, gest. 1992 in Texas). Mark begann während eines Fronturlaubs im Ersten Weltkrieg sein Chemiestudium in Wien und wurde 1921 summa cum laude promoviert. In Wien legte Hermann F. Mark 1932 an der Universität Wien den Grundstein der Polymerchemieforschung. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in

Wien emigrierte er in die USA und setzte dort seine wissenschaftliche Laufbahn fort. Die von Hermann F. Mark etablierte Forschungsrichtung wird seit 2012 am neugegründeten Institut für Materialchemie weitergeführt.

The Faculty of Chemistry commemorates Hermann F. Mark, who is the founder of polymer chemistry, by organising the "Hermann Mark Symposium".

BIOANORGANISCHES SYMPOSIUM

88 19. DEZEMBER 2015 (9:00–13:00 UHR)

Symposium für OberstufenschülerInnen

- 📍 Auer-von-Welsbach-Hörsaal,
Fakultät für Chemie [15]
- 📅 Eintritt frei, Anmeldung für Schulen:
michael.malarek@univie.ac.at
- 👤 Konzeption: Michael Malarek (Institut für
Anorganische Chemie)
- 🌐 chemie.univie.ac.at/aktuelles

Chemistry students organise the "Bioinorganic Symposium" for secondary school children. Students inform about the role of metals in biological systems in lectures, experiments and poster presentations.

Das Bioanorganische Symposium ist eine Veranstaltung von Studierenden der Chemie für SchülerInnen der Oberstufe. In Vorträgen, Experimenten und Posterpräsentationen wird über die Rolle von Metallen in biologischen Systemen informiert.



NACHTS AUF DER STERNWARTE

JEWELS 18:00–19:00 UHR

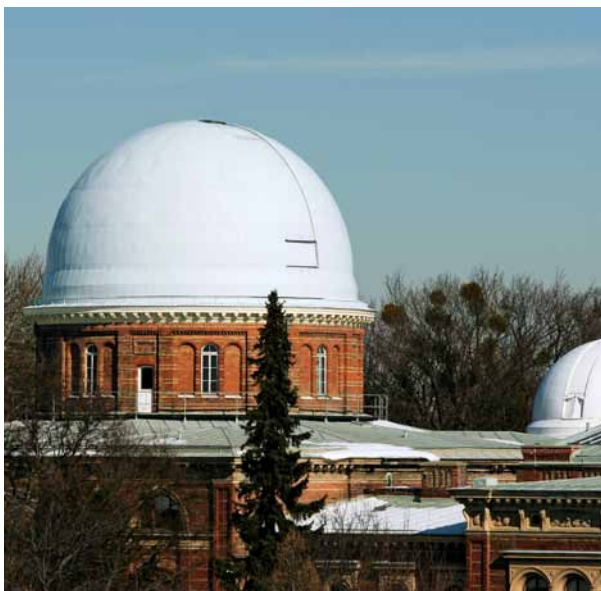
89

Vortragsreihe des Instituts für Astrophysik

- 📍 9. Jänner, 13. Februar, 13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 11. September, 9. Oktober, 13. November, 11. Dezember 2015 am Institut für Astrophysik, Universitätssternwarte [20]
- 📧 Anmeldung: sternwartennaechte@univie.ac.at
Eintritt frei, limitierte TeilnehmerInnenzahl (80)
- 👤 Konzeption: Thomas Posch (Institut für Astrophysik)
- 🌐 homepage.univie.ac.at/paula.teixeira/sternwartennaechte.html

Im Anschluss an den jeweiligen Vortrag findet eine einstündige Führung mit Besichtigung des größten Linsenteleskops Österreichs statt.

Public lecture series – in German only



Sternwarte der Universität Wien



DIE WIENER UNIVERSITÄT 1365–2015

90 AB 10. OKTOBER 2014, JEWEILS FREITAGS (13:00–15:00 UHR)

Tradition als Innovation und Ort der Begegnung Ringvorlesung des Instituts für Geschichte

📍 Termine Wintersemester: Hörsaal 50

10. Oktober 2014–30. Jänner 2015,

Termine Sommersemester:

Hörsaal wird noch bekannt gegeben

13. März–26. Juni 2015

Hauptgebäude der Universität Wien [1]

👤 Konzeption: Marianne Klemun (Institut für
Geschichte), Martin Scheutz (Österreichisches
Institut für Geschichtsforschung)

Lecture – in German only

Im Jahr 2015 feiert die Universität Wien ihr 650-Jahr-Jubiläum. Die Ringvorlesung widmet nahezu jedem Jahrhundert eine eigene Einheit, lässt aber dennoch den interdisziplinären Zugang nicht zu kurz kommen.



LEHRHAUS, AKADEMIE, KANZEL UND LEHRSTUHL

AB 25. MÄRZ 2015, JEWEILS MITTWOCHS (17:30–19:30 UHR)

91

Lernen, Lehren und Wissenschaft in Judentum, Christentum und Islam
Ringvorlesung des Instituts für Judaistik

📍 Institut für Judaistik

Campus der Universität Wien [14]

👤 Konzeption: Gerhard Langer (Institut für
Judaistik)

🌐 Programm: www.univie.ac.at/judaistik/

Lecture – in German only

Die Ringvorlesung behandelt das Thema Lernen und Lehre in Judentum, Christentum und Islam. Die Vorträge betrachten u. a. die Lehre im Mittelalter (zur Zeit der Gründung der Universität Wien), informieren z. B. über die Methode von Meister Eckhart zur Schriftauslegung zwischen universitärer Lehre und pastoraler Praxis, reflektieren über die Lehrtraditionen des antiken Judentums und des Islam, sie thematisieren aber auch die Verfolgung und Vertreibung jüdischer Gelehrter.

MITTWOCHSFÜHRUNGEN IM BOTANISCHEN GARTEN

92

MÄRZ–OKTOBER 2015 (14-TÄGIG MITTWOCHS), MAI & SEPTEMBER 2015 (JEWEILS MITTWOCHS) UM 16:30 UHR

- 📍 Botanischer Garten der Universität Wien [12]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Michael Kiehn, Martin Rose und Barbara Knickmann (Botanischer Garten)
- 📅 Terminübersicht: www.botanik.univie.ac.at/hbv

Der Botanische Garten der Universität Wien bietet seinen BesucherInnen die einzigartige Gelegenheit, mitten in der Stadt Natur zu erleben und Wissenswertes über Pflanzen zu erfahren. Für die Führungen im Jubiläumsjahr werden die BesucherInnen – unter der Mitwirkung von prominenten Persönlichkeiten und ExpertInnen – eingeladen, den Botanischen Garten neu zu entdecken. Das Highlight ist die Mittwochsführung zur Eröffnung des Endlicher-Fenzl-Kerner Weges am 1. Juli.

Dieser Weg macht Wissenschaftsgeschichte im Bereich der Botanik erleb- und begehbar. Das Jubiläumsjahr ist auch Anlass, neue Projekte, wie die Realisierung des Life & Science Camps, zu initiieren.

A special programme for visitors intends to raise awareness for the Botanical Garden of the University of Vienna as green oasis in the heart of Vienna.



Der Botanische Garten der Universität Wien



Henne oder Ei?

Die Biochemikerin Renée Schroeder ist seit über 30 Jahren auf der Suche nach dem Molekül des Lebens. Dabei spielt die RNA (Ribonukleinsäure) eine zentrale Rolle, da sie das Henne- und Ei-Dilemma gelöst hat. Sie zeigt uns die wunderbare Welt der Moleküle, und lässt uns Einblick nehmen in ihr Weltbild, das sich mit jeder Frage ändern kann, wie das richtige Leben auch. Sie meint: „Ein guter Tag ist ein Tag, an dem ich sagen kann: Das sehe ich jetzt anders“. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

*Renée Schroeder ist Professorin für Biochemie an der Universität Wien.
Im Jahr 2002 wurde sie zur Wissenschaftlerin des Jahres gekürt,
2003 mit dem Wittgenstein-Preis ausgezeichnet.*



WIEDERAUFFÜHRUNG VON BEETHOVENS 7. SINFONIE

94 14. MÄRZ (19:30 UHR) UND 15. MÄRZ 2015 (11:00 UHR)

Konzert des Orchesters der Wiener Akademie am Originalschauplatz
der Uraufführung

- 📍 Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften [5]
- 📅 Kartenverkauf: www.jeneusse.at
T +43-1-505 63 56
- 👤 Dirigent: Martin Haselböck
Konzeption: Birgit Lodes (Institut für Musikwissenschaft) und Martin Haselböck
- 🌐 musikwissenschaft.univie.ac.at

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Jan Ladislaus Dussek und Ignaz Pleyel:

2 Märsche

Ludwig van Beethoven:

Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria,
op. 91

Die Aula der Alten Universität (heute Sitz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) war um 1800 einer der wichtigsten Konzertsäle in Wien. Ludwig van Beethoven plante die Abhaltung von zwei Akademien und bemühte sich 1813 monatelang beim Rektor der Universität um eine Gelegenheit zur Nutzung des Saales. Am 8. und 12. Dezember 1813 konnten schließlich die beiden Konzerte stattfinden.

2015 werden die Werke der damaligen Konzerte wiederaufgeführt, wobei ein eigens konstruierter „automatischer Trompeter“ zu erleben sein wird. Dieses technische Wunderwerk faszinierte die KonzertbesucherInnen ganz besonders.

Ludwig van Beethoven initiated the performance of two of his concerts in the old university building (today's headquarters of the Austrian Academy of Sciences) in 1813. The works of these concerts are performed again with the so-called automatic trumpeter, an instrument that was especially designed for the performance of these works.



MAHLERS 8. SINFONIE – „DIE SINFONIE DER TAUSEND“

17. UND 18. APRIL 2015 (19:30 UHR)

95

Festkonzert, gestaltet von Chor und Orchester der Universität Wien

- 📍 Konzerthaus Wien [11]
- 🎫 Kartenverkauf: www.konzerthaus.at
- 👤 Idee und Dirigtat: Vijay Upadhyaya

Ressourcen zu besetzen. Das Werk wird mit ca. 140 MusikerInnen und 400 ChorsängerInnen aufgeführt.

The "Symphony No. 8" by Gustav Mahler is called "The Symphony of Thousands" because it incorporates a large orchestra and choir. The Choir and Orchestra of the University of Vienna is one of the few musical institutions that can perform this large-scale work from its own ranks.

„Die Sinfonie der Tausend“, bekannt als 8. Sinfonie von Gustav Mahler, wird am 17. und 18. April 2015 im Konzerthaus aufgeführt. Dieses späte Werk Mahlers, der selbst an der Universität Wien studierte, ist für ein großes Orchester mit fünffacher Besetzung der Holzbläser und bis zu achtfacher Besetzung der Blechbläser, für drei Chöre – davon zwei Chöre je achttimmig besetzt – und acht SolistInnen komponiert. Der Chor und das Orchester der Universität Wien gehören zu den wenigen Klangkörpern, die in der Lage sind, das große Orchester sowie alle Chöre aus eigenen



Chor und Orchester der Universität Wien



ALTE UND MODERNE STUDENTENLIEDER

96

30. MAI 2015 (AB 14:00 UHR)

Formen und Kontexte studentischen Singens im Wandel der Zeit – Posterpräsentation und Konzertveranstaltung mit Chören und Ensemble aus Laien und professionellen MusikerInnen

📍 Arkadenhof, Universität Wien [1]

📅 Eintritt frei

Anmeldung: jubilaeumsbuero@univie.ac.at

👤 Konzeption: Michael Calella und Michael Weber
(Institut für Musikwissenschaft)

Zahlreiche Quellen des Spätmittelalters bezeugen die Bildung einer spezifischen, studentischen Musikkultur. Das „Studentenlied“ ist das Ergebnis kultureller Aktivitäten einer sozialen Gruppierung, das jedoch von der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts zu sehr auf eine politische Ebene reduziert wurde. Als Ausdruck kultureller „Heterotope“ neigen Studentenlieder – neben ihrer v. a. im 19. Jahrhundert gestärkten Bekenntnis zu politischen

Nationalismen – zu einer Karnevalisierung des Universitätslebens, bei der sie entweder die Regeln des akademischen Alltags „auf den Kopf stellen“ oder diese parodieren. Durch die Poster-Präsentation und die vokalen Aufführungen sollen verschiedene Stationen der Geschichte eines Repertoires präsentiert werden, um einen historischen Einblick in die vielschichtige Lebenswelt der Wiener Studenten zu vermitteln.

Students' songs conveyed messages that address past and present political and societal conditions. Students parodied not only their life as a student but also their university.





Werden wir aus der Geschichte klug?

Warum zerfallen Imperien, wie entstehen neue Völker und Staaten? Warum verändern sich Gesellschaften grundlegend? Historische Beispiele können uns helfen, solche Prozesse zu verstehen. Walter Pohl fragt, wie sich Identitäten herausbilden, verändern und wieder verschwinden können. Dadurch fällt es uns leichter, die Gegenwart zu verstehen und Tendenzen, die in die Zukunft führen, besser wahrzunehmen. Fragen, die uns gerade heute beschäftigen. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Walter Pohl** ist Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Wien. 2004 wurde er mit dem Wittgenstein-Preis ausgezeichnet, 2012 erhielt er den ERC Advanced Grant der EU.*



OMNIA IN OMNIBUS

98 23. JUNI 2015 (20:00 UHR)

Live Performance von und mit Karlheinz Essl junior

📍 Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]

📄 Eintritt frei

Anmeldung: jubilaeumsbuero@univie.ac.at

🎭 Komposition: Karlheinz Essl (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien)

🌐 www.essl.at

Omnia in Omnibus, der Wahlspruch des berühmten Gelehrten und deutschen Jesuiten Athanasius Kircher (1602–1680), verkörpert die Universalität des Wissens.

Es beschränkt sich nicht auf einzelne Fachgebiete, sondern setzt die Verschiedenheit der Disziplinen miteinander in Beziehung. Dies ist der zentrale Ausgangspunkt des künstlerischen Konzeptes der multimedialen Performance von Karlheinz Essl, Alumnus

der Universität Wien. Diese macht die 650 Jahre, die seit der Gründung der Universität Wien vergangen sind, sinnlich erfahrbar. Mit computergenerierten Klängen und einem in Echtzeit erzeugten Bilderstrom wird die wechselvolle Geschichte über die Jahrhunderte und Epochen heraufbeschworen und zu einem immersiven Gesamterlebnis gebündelt.

Karlheinz Essl's live performance is based on the "Omnia in Omnibus" maxim of Athanasius Kircher, a German Jesuit scholar. This maxim epitomises the universality of knowledge.



„ZEITGENÖSSISCHE MUSIK“ IM SPÄTMITTELALTER

11. SEPTEMBER 2015 (17:00 UHR)

99

„Zeitgenössische Musik“ im Wien des Spätmittelalters – Vortrag mit Konzerten

- 📍 Archiv der Universität Wien [2]
- 📄 Eintritt frei
- 📧 Anmeldung: jubilaeumsbuero@univie.ac.at
- 👤 Dirigent: Martin Haselböck
- 📝 Konzeption: Birgit Lodes (Institut für Musikwissenschaft)

PROGRAMM

- 17:00–17:45 **Vortrag** von Reinhard Strohm (Universität Oxford), Birgit Lodes (Universität Wien), Marc Lewon (Schola Cantorum Basiliensis)
- 18:15–19:15 **Geistliche Musik**
Ensemble Stimmwerk, München
- 20:00–21:00 **Weltliche Musik**
Ensemble Leones, Basel

Im Rahmen des Vortrags und der beiden anschließenden Konzerte erhalten die BesucherInnen einen Einblick in die Musik des Spätmittelalters. Erklingen werden u. a. einige der Humanistenoden, die Conrad Celtis bei Petrus Tritonius (1465–1525) für den Metrikunterricht in Auftrag gab, sowie Michel Beheims 31-strophiges Lob der Universität Wien. Dieses beschreibt anschaulich die großen Verdienste der „hohen Schul zu Wien“, einem „edel gear teten Baum, dessen Blüten und Äste bis in des Himmels Thron hinauf reichen“.

These lectures and concerts explore works of university-related music from the Late Middle Ages.



Michael Beheim: Lieder. Wien/Heidelberg



SISIFUS

100 SEPTEMBER 2015

Ein wissenschaftliches Musiktheater des Operntheaters sirene

📍 Universität Wien, Großer Festsaal [1]

📧 Anmeldung: jubilaeumsbuero@univie.ac.at

👤 Musik: Bernhard Lang

Text: Kristine Tornquist

Organisation: Katharina Hötzenecker (Jubiläumsbüro)

🌐 www.sirene.at

Während Sisyphos nun fast dreitausend Jahre lang gleichbleibend den Stein wälzt, haben sich seine ZuschauerInnen seit dem Altertum laufend verändert, und mit ihnen die Rezeption des Mythos. Im Musiktheater-Projekt Sisifus liegt der Titelheld in seinem klassischen Clinch mit Stein und Berg. Protagonistin dieses Stückes, das zum Anlass des 650jährigen Bestehens der Universität Wien geschrieben wurde, ist die Wissenschaft, die ihre Forschungsobjek-

te seit Jahrtausenden zu verstehen und beeinflussen versucht und in diesem Prozess immer neue Erkenntnisse gewinnt. So unermüdlich wie Sisyphos und sein Stein sich um sich selbst drehen, kreist die Wissenschaft hoffnungsvoll auf der Suche nach einer Formel.

Diese Parabel auf Leben und Wissenschaft bringt das Operntheater sirene als Musiktheaterprojekt an der Universität Wien auf die Bühne. Vor jeder der zehn Vorstellungen findet ein Vortrag statt, der das Thema aus wissenschaftstheoretischer Sicht behandelt.

The sirene Operntheater stages the myth of Sisyphus as a parable of life and academia at the University of Vienna. Philosophers of science analyse the myth of Sisyphus prior to its performance.





**Moritz
Schlick**



„Moritz Schlick, Begründer des weltberühmten Wiener Kreises, präsentierte die philosophischen Voraussetzungen, Interpretationen und Konsequenzen der modernen Naturwissenschaften aus erkenntnistheoretischer und sprachanalytischer Sicht.“

*Friedrich Stadler, Professor für Wissenschaftsgeschichte,
Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftstheorie an der Universität Wien*

„Nicht die Einzeldisziplinen, nur die Philosophie macht den Begriff der Wirklichkeit zum Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses, weil sie sich eben um die Klärung der allgemeinsten Grundlagen bemüht, die auf allen anderen Gebieten ungeprüft hingenommen oder beiseite gelassen werden.“

*Moritz Schlick, Physiker & Philosoph,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1922–1936.*

Forschung bewegt.



25 JAHRE „L'HOMME“

102 28. NOVEMBER 2014 (18:00 UHR)

Die Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft feiert Jubiläum

- 📍 Wappensaal des Wiener Rathauses [8]
- 📄 Eintritt frei
- 🌐 www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME

PROGRAMM

Festvortrag: Ute Frevert, Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung (Berlin)

Präsentation

der „L'Homme“-Ausgabe 25, 2 (2014): „Zeitenschwellen“, hg. von Gabriella Hauch (Wien), Claudia Opitz (Basel) und Monika Mommertz (Freiburg)

Rückblicke einiger Herausgeberinnen

Moderation: Christa Hämmerle (Wien)

Die Herausgeberinnen und die Redaktion von „L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft“ laden gemeinsam mit dem Rektorat der Universität Wien und der Wienbibliothek im Rathaus zu einem Jubiläumsfest.

„L'Homme“ zählt heute zu den international renommierten Zeitschriften der Frauen- und Geschlechtergeschichte. In ihren zweimal jährlich erscheinenden Themenheften werden neue Forschungsergebnisse vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit erörtert.

„L'Homme. Z. F. G.“ wird von führenden europäischen Wissenschaftlerinnen aus derzeit acht europäischen Ländern herausgegeben und hat ihren Redaktionssitz seit der Gründung vor 25 Jahren in Wien.

Das Jubiläumsfest der Zeitschrift sieht sich mit dem Jubiläumsjahr der Universität Wien verbunden und thematisiert den Zusammenhang von „allgemeiner“ Wissenschaft und feministischer Wissenschaftskritik bzw. die Frage des Verhältnisses von Frauen- und Geschlechtergeschichte zur „allgemeinen“ Geschichte, die Festrednerin Ute Frevert stellen wird.

The "European Journal of Feminist History" celebrates its 25th anniversary and hosts a celebratory event at the Rathaus, the City Hall of Vienna.



VERLEIHUNG DER BERTA-KARLIK-PROFESSUREN

9. MÄRZ 2015 (17:00 UHR)

103

Festakt

📍 Senatssitzungssaal, Universität Wien [1]

📄 Eintritt frei

🔗 gleichstellung.univie.ac.at/gleichstellung-und-diversitaet/karrierefoerderung/berta-karlik-programm

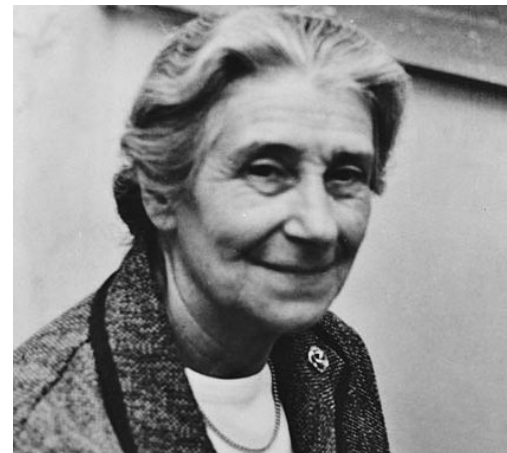
Das Rektorat der Universität Wien lädt zur Verleihung der Berta-Karlik-Professuren am 9. März 2015 ein. Mit dem fakultätsübergreifenden Berta-Karlik-Programm wurden 2011 drei Professuren zur Förderung von exzellenten Wissenschaftlerinnen an der Universität Wien geschaffen. Wissenschaftlerinnen aller 19 Fakultäten und Zentren der Universität Wien waren eingeladen, sich zu bewerben. Bestätigt durch den großen Erfolg des ersten Förder-Programms freut sich das Rektorat, im

Jubiläumsjahr 2015 drei weitere Berta-Karlik-Professuren vergeben zu können.

Anlässlich der Feierlichkeiten soll ins Bewusstsein gerufen werden, dass in Österreich Frauen erst seit der Wende zum 20. Jahrhundert zum Hochschulstudium zugelassen wurden. Einige Jahrzehnte später gelang es der ersten Frau in Österreich, zur ordentlichen Professorin ernannt zu werden: Berta Karlik – Namenspatronin für dieses Programm – war seit 1956 als Professorin für Physik an der Universität Wien tätig.

The Rectorate of the University of Vienna confers three Berta Karlik professorships to distinguished female researchers in a ceremony. The professorship is named after the Austrian

physicist Berta Karlik, who had been professor at the University of Vienna since 1956.



Berta Karlik

WISSENSCHAFTERINNEN: GESTERN – HEUTE – MORGEN

104 START: MÄRZ 2015

Ein Video-Loop auf den Uni:Screens

🗨 Konzeption: Ruth Wodak und Mischa Messer
(Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubiläum)
Produktion: Flora Löffelmann

Der Loop „Wissenschaftlerinnen: Gestern – Heute – Morgen“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung von Frauen in den Wissenschaften. Porträtiert werden Frauen, die sich einst wie heute zu einem Studium bzw. einer wissenschaftlichen Karriere an der Universität Wien entschieden haben. Die Geschichte des „Frauenstudiums“ beginnt mit Gabriele Possaner, die als erste Frau 1897 im Fach Medizin promovierte. Elise Richter habilitierte sich schließlich 1907 als erste Frau an der Universität Wien im Fach Romanistik. „Wissenschaftlerinnen: Gestern – Heute – Mor-

gen“ ist als ganzjährig stattfindende Aktivität im Rahmen der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2015 konzipiert, um den vergessenen Wissenschaftlerinnen der Universität Wien die lange verwehrte Wertschätzung zu erweisen. Darüber hinaus soll ein gegenwärtiger Blick auf weibliche Studierende der Universität Wien zeigen, was sich für Studentinnen an der Universität zum Positiven verändert hat. Aber auch, mit welchen Hürden die Nachwuchswissenschaftlerinnen von heute noch konfrontiert sind.

The video loop "Wissenschaftlerinnen: Gestern – Heute – Morgen" (female academics: yesterday – today – tomorrow) presents women that have decided to pursue an academic career in the past and present.

Foto rechts: Kunstprojekt "Der Muse reicht's" von Iris Andraschek im Arkadenhof der Universität Wien.





RADICAL BUSTS

106 2. MÄRZ–17. APRIL 2015, VERNISSAGE 2. MÄRZ 2015

Ein Ausstellungsprojekt von Marianne Maderna –
Skulpturale Porträts bedeutender Frauen

📍 Arkadenhof, Universität Wien [1]

📄 Kartenverkauf/Anmeldung: gender.univie.ac.at

👤 Kuratorin: Maia Damianovic/futuresystemsprojects
begleitende Spezialführungen durch die Ausstellung

Marianne Maderna ist eine bedeutende österreichische Multimedia-Künstlerin, die seit über zwei Jahrzehnten gesellschaftlich relevante Themen anspricht. Für ihr neues Projekt, RADICAL BUSTS, das im Laufe von 5 Jahren entwickelt wurde, hat Marianne Maderna eine Gruppe von herausragenden Frauen, Denkerinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen sowie sozial und politisch engagierten Persönlichkeiten ausgewählt, die einzigartige Beiträge zur Kultur und Gesellschaft im Laufe der Geschichte geleistet haben.

Jede der 33 Skulpturen wird von einer poetischen Biografie begleitet. Madernas Konzept, ihre „Busts“ neben den Gedenktafeln und Bronzebüsten der männlichen Gelehrten und Wissenschaftler im Arkadenhof der Universität Wien zu positionieren, fungiert als eine proaktive Kritik an der Repräsentation der Geschlechter in so genannten Halls of Fame, die bis in die Gegenwart hinein meist von männlichen Köpfen dominiert werden.

In her exhibition entitled "RADICAL BUSTS" the artist Marianne Maderna shows 33 sculptures of extraordinary women and sets a counterpoint to the male busts and portraits in the Arcaded Courtyard of the University of Vienna.



Foto von Marianne Maderna

REPRESENTATION – REVISITED

17. APRIL 2015 (AB 13:00 UHR)

107

Wissenschaftliches Begleitsymposium zur Ausstellung RADICAL BUSTS

- 📍 Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]
- 📅 Anmeldung: gender.univie.ac.at
- 👤 Organisation: Katrin Lasthofer (Referat Genderforschung)

PROGRAMM

13:00–18:00 **Referentinnen:** Anna Babka, Susanne Hochreiter, Gabriella Hauch und Birgit Sauer sowie Studierende des Masterstudiums Gender Studies

Organisation und Moderation: Sigrid Schmitz und Team Referat Genderforschung

ab 19:00 **Im Arkadenhof:** Erfrischungen und Rundgang durch die Ausstellung mit Künstlerin Marianne Maderna und Kuratorin Maia Damianovic/futuresystemsprojects

Das wissenschaftliche Symposium des Referats Genderforschung nimmt das künstlerische Projekt RADICAL BUSTS von Marianne Maderna im Arkadenhof der Universität Wien als Inspiration für die Auseinandersetzung mit feministischen Repräsentationsdiskursen. In vier Sessions stellen Wissenschaftlerinnen und Studierende der Universität Wien aus kulturtheoretischer, historischer und politischer Perspektive der Geschlechterforschung Fragen zur Diskussion, die auf Aktualität, Relevanz und Weiterentwicklung feministischer Reprä-

sentationskritik verweisen.

Im Rahmen des Symposiums geht es auch darum, wie radikal, wie ambivalent, wie strategisch, wie exklusiv oder wie inklusiv das Thema von Repräsentation, Sichtbarkeit und Teilhabe der Geschlechter innerhalb der Institution Universität wirksam wird bzw. wirksam werden kann.

The exhibition "RADICAL BUSTS" is accompanied by a symposium that addresses current issues and perspectives of gender research.

WISSENSCHAFTERIN ALS BERUF

108 16. MÄRZ, 20. APRIL, 18. MAI, 15. JUNI, 19. OKTOBER UND 16. NOVEMBER 2015 (JEWEILS 18:00 UHR)

Ringvorlesung

- 📍 Dachgeschoß im Juridicum [9]
- 📄 Anmeldung über Website
- 👤 Konzeption: Elisabeth Holzleithner, Nikolaus Benke (Universität Wien) und Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubiläum
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Wie sehen Wissenschaftlerinnen die Chancen und die Hürden ihrer Laufbahn? Welche Möglichkeiten haben sie ergriffen, welchen Widerständen sind sie begegnet? Welche Fragen und Inhalte beschäftigen sie? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden jeweils zwei Wissenschaftlerinnen von ihren Karrierewegen erzählen, die sie an die Universität Wien geführt haben. Im Fokus stehen die

Angelpunkte wissenschaftlicher Laufbahnen von Frauen. Über die Thematik der karriere-relevanten Rahmenbedingungen und Strategien hinaus sind die Gesprächspartnerinnen auch eingeladen, ihre Forschungsinhalte zu präsentieren und in einem interdisziplinären Diskurs zu vermitteln.

The lecture series "Wissenschaftlerin als Beruf" (female academic as profession) explores the opportunities and obstacles in career paths of female academics.



GOVERNEMENTALITÄT UND GESCHLECHT

7. MAI 2015 (18:30 UHR)

109

Politische Theorie im Anschluss an Michel Foucault – Buchpräsentation

- 📍 Neues Institutsgebäude, Konferenzraum am Institut für Politikwissenschaft [6]
- 👤 Konzeption: Brigitte Bargetz, Katharina Hajek, Gundula Ludwig, Birgit Sauer (Institut für Politikwissenschaft)

In den Vorlesungen zur Gouvernementalität, die Michel Foucault 1978 und 1979 am Collège de France hält, bietet er instruktive Einsichten auf Macht, Staat, Wissen, Subjekte und Widerstand, die seither sowohl die politische Theorie als auch sozialwissenschaftliche Gegenwartsdiagnosen beeinflusst haben. Wenig auseinandergesetzt hat man sich in der Rezeption bislang mit der Frage, wie Foucaults Gouvernementalitätsvorlesungen aus einer feministischen Perspektive gelesen werden

können und wie aus gouvernementalitätstheoretischer Sicht die Bedeutung von Geschlecht für das Regieren der Bevölkerung, des Staates und der Subjekte gefasst werden kann. An dieser Leerstelle setzt der Sammelband an und will anhand einer feministischen Re-Lektüre von gouvernementalitätstheoretischen Schlüsselbegriffen dazu beitragen, Foucaults Analytik der Macht konzeptionell und begrifflich-theoretisch zu schärfen.

Im Rahmen der Buchpräsentation werden einige der Schlüsselbegriffe vorgestellt. Anschließend soll gemeinsam mit AutorInnen des Sammelbandes diskutiert werden, worin der Beitrag von Foucaults Gouvernementalitätsvorlesungen für eine feministische, politische Theorie der Gegenwart liegen kann.

The presentation of the book "Gouvernementalität und Geschlecht. Politische Theorie im Anschluss an Michel Foucault" (Governmentality and gender. Political theory following Michel Foucault) prompts a discussion of theses about governmentality with the book's authors.

FRAUEN AUS/SCHLUSS – EIN JELINEK-SPRECHCHOR

110 10. JUNI 2015 (16:00 UHR)

- 📍 Arkadenhof, Universität Wien [1]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Pia Janke (Forschungsplattform Elfriede Jelinek: Texte – Kontexte – Rezeption), Gabriella Hauch und Renée Schroeder (Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubel)
- 🌐 fpjelinek.univie.ac.at/veranstaltungen/650-jahre-universitaet-wien/

Elfriede Jelinek, österreichische Literaturnobelpreisträgerin und ehemalige Studierende der Universität Wien, hat für das 650-jährige Jubiläum der Universität Wien einen Text mit dem Titel „Schlüsselgewalt“ verfasst, der die Situation und fehlende Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft thematisiert. Die Autorin beschreibt darin den langen Ausschluss von

Frauen und ihre Nicht-Präsenz im Raum der Wissenschaft – und damit auch an der Universität Wien. Die Forschungsplattform „Elfriede Jelinek: Texte – Kontexte – Rezeption“ gestaltet diesen neuen Text in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubel als großen Sprechchor im Arkadenhof der Universität Wien. Der von der Regisseurin Claudia Bosse choreographierte Sprechchor wird sich aus Frauen zusammensetzen, die an der Universität Wien in allen Bereichen der Forschung, Lehre und Administration arbeiten sowie studieren. Die Frauen werden mit ihrem Sprechchor den Arkadenhof der Universität Wien besetzen und damit ihre Präsenz im Raum der Wissenschaft bekräftigen. Am Ende der Performance wird der Sprechchor als Demonstrationszug aus der Universität hinaus in den öffentlichen Raum führen.

The Nobel Prize laureate Elfriede Jelinek wrote the text "Schlüsselgewalt" on the occasion of the 650th Anniversary of the University of Vienna. The performance of Jelinek's text starts with women's chants in the Arcaded Courtyard of the University of Vienna and leads into the streets of Vienna.



Elfriede Jelinek (Foto: Martin Vukovits)

PERSPEKTIVEN QUEER-FEMINISTISCHER POLITISCHER THEORIE

11. JUNI 2015 (18:30–21:00 UHR)

111

Buchpräsentation

📍 Konferenzraum, Institut für Politikwissenschaft,
Neues Institutsgebäude [6]

📅 Eintritt frei

👤 Konzeption: Brigitte Bargetz, Katharina Hajek,
Gundula Ludwig und Birgit Sauer
(Institut für Politikwissenschaft)

Vor knapp 25 Jahren erschien Judith Butlers Buch „Gender Trouble“, das vor allem für die Gender und Queer Studies zentral werden sollte. Während Butlers Auffassung von Geschlecht als Performativität mittlerweile aus feministischen Theorien nicht mehr wegzudenken ist, ist die Auseinandersetzung mit der heterosexuellen Matrix und die Frage der Heteronormativität selten Gegenstand feministischer politiktheoretischer Ansätze.

Das Heft 1/2015 der Femina Politica thematisiert Perspektiven queer-feministischer politischer Theorie: Das symbolische Datum „25 Jahre nach Gender Trouble“ war Anlass, um nach den queeren Wissensbeständen innerhalb der politischen Theorie zu fragen. In der Präsentation des Heftes sollen in Anwesenheit einiger AutorInnen zentrale Einsichten des Heftes vorgestellt werden.

25 years after the publication of Judith Butler's book "Gender Trouble", the new issue of the "Femina Politica" journal for the year 2015 is presented at the University of Vienna. This journal addresses contemporary perspectives on feminist, queer and political theory.

LIFE BETWEEN POLITICS AND ACADEMIA

112 5. OKTOBER 2015 (18:30 UHR)

Ein Vortrag von Angela Davis
(em. Professorin der University of California in Santa Cruz)

- 📍 Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]
- 📄 Anmeldung über Website, Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Gabriella Hauch und Birgit Sauer
(Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubel)
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Eine der internationalen Pionierinnen der Gender Studies, die das Spannungsverhältnis von Politik und Wissenschaften wissenschaftlich reflektierte, ist Angela Davis, emeritierte Professorin der University of California in Santa Cruz.

Die 1944 in den USA geborene Philosophin studierte bei Marcuse, Horkheimer und Adorno. Bereits in den 1970er Jahren lehrte sie in den USA Women's and Gender Studies und African American Studies. Gleichzeitig

engagierte sie sich in verschiedenen sozialen Bewegungen und wurde zu einer Symbolfigur für die schwarze Bürgerrechtsbewegung in den USA. Heute solidarisiert sie sich mit der Occupy-Bewegung und fragt nach den Verbindungen der Unterdrückung aufgrund des Geschlechts, der ‚Rasse‘/Ethnizität und der Klasse in den USA und der weltweiten Globalisierung. 2011 wurde Angela Davis mit dem Blue Planet Award für „herausragendes Engagement bei Rettung und Erhalt unseres blauen Planeten“ ausgezeichnet.

Angela Davis, international pioneer in gender studies, gives a lecture on "Life between Politics and Academia" in the Main Ceremonial Chamber of the University of Vienna.



Angela Davis (© privat)



WORKSHOP „CLASS – RACE – GENDER: REVISITED“

6. OKTOBER 2015 (10:00–15:00 UHR)

113

Mit Keynote von Angela Davis
(em. Professorin der University of California in Santa Cruz)

- 📍 Skylounge in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften/Fakultät für Mathematik [13]
- 📅 Anmeldung über Website
- 👤 Konzeption: Birgit Sauer und Maria Mesner (Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubel)
- 🌐 www.univie.ac.at/650

diskutiert werden. Angela Davis wird in einer Keynote einen Input für die gemeinsame Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen frau-
bewegten gemeinsamen Handelns geben.

In the workshop "Class – Race – Gender: revisited" participants discuss differences in terms of inequalities in women's biographies with the academic Angela Davis.

Intersektionalität und Interdependenz sind seit einigen Jahren viel diskutierte Konzepte in der queer-feministischen Theorie, um die Verwobenheit vielfältiger Strukturen von Differenz und Ungleichheit bzw. Privilegierung zu fassen. Im Workshop soll gemeinsam mit Angela Davis, ausgehend von ihrem „Klassiker“ aus dem Jahr 1981 „Women, Race and Class“, die wissenschaftliche und politisch-strategische Bedeutung der Unterschiede zwischen Frauen

FRAUEN UND ZUKUNFT

114 1. JULI 9:00 UHR–2. JULI 2015 18:00 UHR

Symposium

- 📍 Hörsaal C2/Hörsaalzentrum, Campus der Universität Wien [14]
- 📅 Anmeldung über Website
- 👤 Konzeption: Sigrid Schmitz und Renée Schroeder (Arbeitsgemeinschaft UniFrauenJubel)
- 🌐 frauen-und-zukunft.univie.ac.at

Welche Zukunft wollen wir (Frauen)? Was bietet die Genderforschung dafür an? Das Projekt „Frauen und Zukunft“ bringt Expertinnen aus verschiedenen Wissenschafts- und Politikfeldern mit exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Wien ins Gespräch. Mit dem Format Symposium – Networking – Podiumsdiskussion werden drei Zukunftsschienen zusammengeführt und öffentlich diskutiert: „Der vernetzte

Mensch: für eine lebenswerte Zukunft in/mit Technologien“, „Frieden Inter-Spezies: für ein respektvolles Miteinander“, „Quo Vadis Homo: Evolutionsanforderungen“. Mit Networking-Gesprächen, Walk and Talk werden Diskussionen zwischen den Vortragenden und den Teilnehmenden initiiert und die Leitfragen in einem hochkarätig besetzten Podium zusammengeführt.

"Frauen und Zukunft" (women and future) is a symposium where experts from different academic and political fields enter into dialogue with distinguished natural scientists of the University of Vienna.





Ist Gerechtigkeit maskulin?

Herlinde Pauer-Studer ist Professorin für Analytische Philosophie. Fragen sind für sie Energiequellen für gesellschaftliche Veränderung. Für die Philosophin gibt es sowohl theoretisch als auch praktisch noch sehr viel Arbeit und viele Projekte zu bewältigen, bevor alle geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten beseitigt sein werden. Für ihre Grundlagenforschung zu Fragen wie dieser hat sie als Vertreterin der Geisteswissenschaften von der EU den prestigeträchtigen ERC Advanced Grant erhalten. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Herlinde Pauer-Studer** ist Professorin für Philosophie an der Universität Wien. 2010 erhielt sie den ERC Advanced Grant der EU.*

MY PERSONAL UNIVERSITY

116 OKTOBER 2014

Ein Jubiläums-Medienprojekt für Studierende

- 📄 Anmeldung: univis.univie.ac.at
(Beschränkte TeilnehmerInnenzahl für Studierende aller Fakultäten)
- 👤 Konzeption: Holger Reichert,
(Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft)
- 🌐 www.univie.ac.at/650

Was bedeutet die Universität Wien für die vielen Menschen, die hier arbeiten und studieren, was treibt diese Menschen an, welche Ideen haben sie? Anlässlich des 650. Geburtstags der Universität Wien haben Studierende aller Fakultäten die Möglichkeit, an einer Praktischen Übung zur Produktion von Videoclips über besondere Menschen und Orte der Universität Wien teilzunehmen.

Wir freuen uns auf spannende, informative, kurzweilige, intelligente, kreative und vor allem persönliche Videoclips. Alle Konzepte (Idee, Drehbuch, Schnittkonzept etc.) werden in kleinen Produktionsteams entwickelt, die Aufnahmen mit eigenen oder mit den am Institut vorhandenen Videokameras gefilmt und dieses Videomaterial schließlich im digitalen Schnittstudio nachbearbeitet und vertont. Die besten Beiträge werden anschließend auf dem Jubiläums-Videoportal der Universität Wien 2015 veröffentlicht:

www.univie.ac.at/650

"My personal University" is a multimedia project for students. Students are invited to produce video clips about their personal view on their University. The best clips are available on the University of Vienna's website.



Studieren in Wien. Etwas andere Geschichten.

- 📖 Konzeption: Marianne Klemun und Martina Fuchs (Institut für Geschichte), Fritz Blakolmer (Institut für Klassische Archäologie), Hubert Szemethy (Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik)
- 🌐 blog.univie.ac.at/kategorie/uni-fiction/

Kaum eine andere Universität kann auf eine so lange Geschichte zurückblicken wie die Universität Wien. In 13 Etappen nähert sich das Projekt „uni-fiction“ der Geschichte von 1365 bis in die Gegenwart. Aus der Sicht von fiktiven Studierenden werden diese 650 Jahre lebendig – nachzulesen auf dem Blog:

blog.univie.ac.at/kategorie/uni-fiction

Ausgehend von der Frage, wie die komplexe Geschichte der Universität Wien, bestehend aus vielen Epochen und unterschiedlichen Wissen(schaft)skulturen, jenseits einer traditionellen Institutionengeschichte erzählt werden kann, wurde die Form der Kurzgeschichte gewählt. Beginnend im 14. Jahrhundert ist jedem Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert ein Text gewidmet. Im 20. Jahrhundert sind sechs Geschichten angesiedelt.

Fiktion ist aus unserer Sicht ein zulässiges Hilfsmittel, denn letztlich steht nicht die erfundene Person, sondern es stehen der mit ihr in Verbindung gebrachte Handlungsraum und der historische Kontext im Zentrum.

Visitors of the "uni-fiction blog" learn about a series of fictitious students' stories and travel through various centuries of the University of Vienna.



uni-fiction

WORLD WIDE ALUMNI MAP

118 **START: 12. MÄRZ 2015**

Online-Projekt

👤 Konzeption: Ingeborg Sickinger (Alumniverband)
🌐 www.alumnimap.univie.ac.at

Zum 650. Geburtstag der Alma Mater will der Alumniverband der Universität Wien die ganze Welt zum Leuchten bringen – auf einer weltweiten Online-Alumni Map. Alle AbsolventInnen der Universität Wien sind eingeladen, sich auf der Alumni-Map einzutragen und sichtbar zu werden – in Wien und weltweit. So entsteht ein internationales Alumni-Netzwerk, das die Größe und Bedeutung, die Diversität von Universität Wien-Alumni erlebbar macht. Für AbsolventInnen wird über die Map eine dauerhafte Verbindung zur Universität Wien geschaffen und die Suche nach ehemaligen StudienkollegInnen

erleichtert. Die Alumni-Map soll zudem unterschiedliche Berufswege sichtbar machen und Anregungen für die eigene Karriereentwicklung geben.

Auch nach dem Jubiläumsjahr wird die Alumni-Map zentrales Kommunikationsmittel der Universität Wien und des Alumniverbands sein. Die Idee der weltweiten Alumni-Map wurde in der Alumni-Ideenwerkstatt im Frühling 2013 geboren. Haben Sie ein Studium an der Universität Wien abgeschlossen? Dann tragen Sie sich bitte auf der Alumni Map ein!

www.alumnimap.univie.ac.at

The "Worldwide Alumni Map" of the University of Vienna showcases the country of residence and the profession of university graduates.



FILMFESTIVAL: SCIENCE FICTIONS

15. JUNI–19. JUNI 2015, ERÖFFNUNG: 15. JUNI 2015 (19:00 UHR)

119

Science Fictions: Was weiß der Film von der Wissenschaft?

- 📍 19:00 Uhr Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]
22:00 Uhr Arkadenhof, Universität Wien [1]
- 📄 Freier Eintritt
- 👤 Konzeption: Vrääh Öhner und Stefan Hulfeld
(Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft)
Organisation: Öffentlichkeitsarbeit,
Veranstaltungsmanagement

lichter auf die Zeit, den Ort, das politische und soziale Umfeld, in dem und aus dem Wissenschaft entsteht. Forschung als Sinnbild für Fortschritt ist nur ein Aspekt der filmischen Darstellung, oft treibt die Skepsis gegenüber der Wissenschaft die Phantasie an. Eine Einladung zum Staunen und zur Reflexion.

Was weiß der Film von der Wissenschaft?

Zum Beispiel, dass Wissenschaft betreiben in erster Linie Denken bedeutet, jemanden beim Denken zu zeigen aber denkbar schwierig ist. Wissenschaft ist auch Forschung, sie steht für Veränderung, Reifeprozesse, Coming of Age und hat einen engen Bezug zur Gesellschaft, in der und für die sie betrieben wird. Das Filmfestival „Science Fictions“ wirft Schlag-

How can academia flourish and what is the role of society in this process? The "Science Fictions" film festival tells the story.



U:MONUMENTS

120 **START: MÄRZ 2015**

Wiki-basierter Online-Kunstführer zu den Denkmälern im Arkadenhof der Universität Wien

- 📍 Universität Wien [1]
- 📄 Anmeldung: Individueller Zugang über Smartphone, Tablet oder Internet
- 👤 Konzeption: Ingeborg Schemper-Sparholz, Julia Rüdiger, Andrea Mayr, Martin Engel (Institut für Kunstgeschichte)
- 🌐 monuments.univie.ac.at
kunstgeschichte.univie.ac.at/forschungsprojekte/scholars_monuments

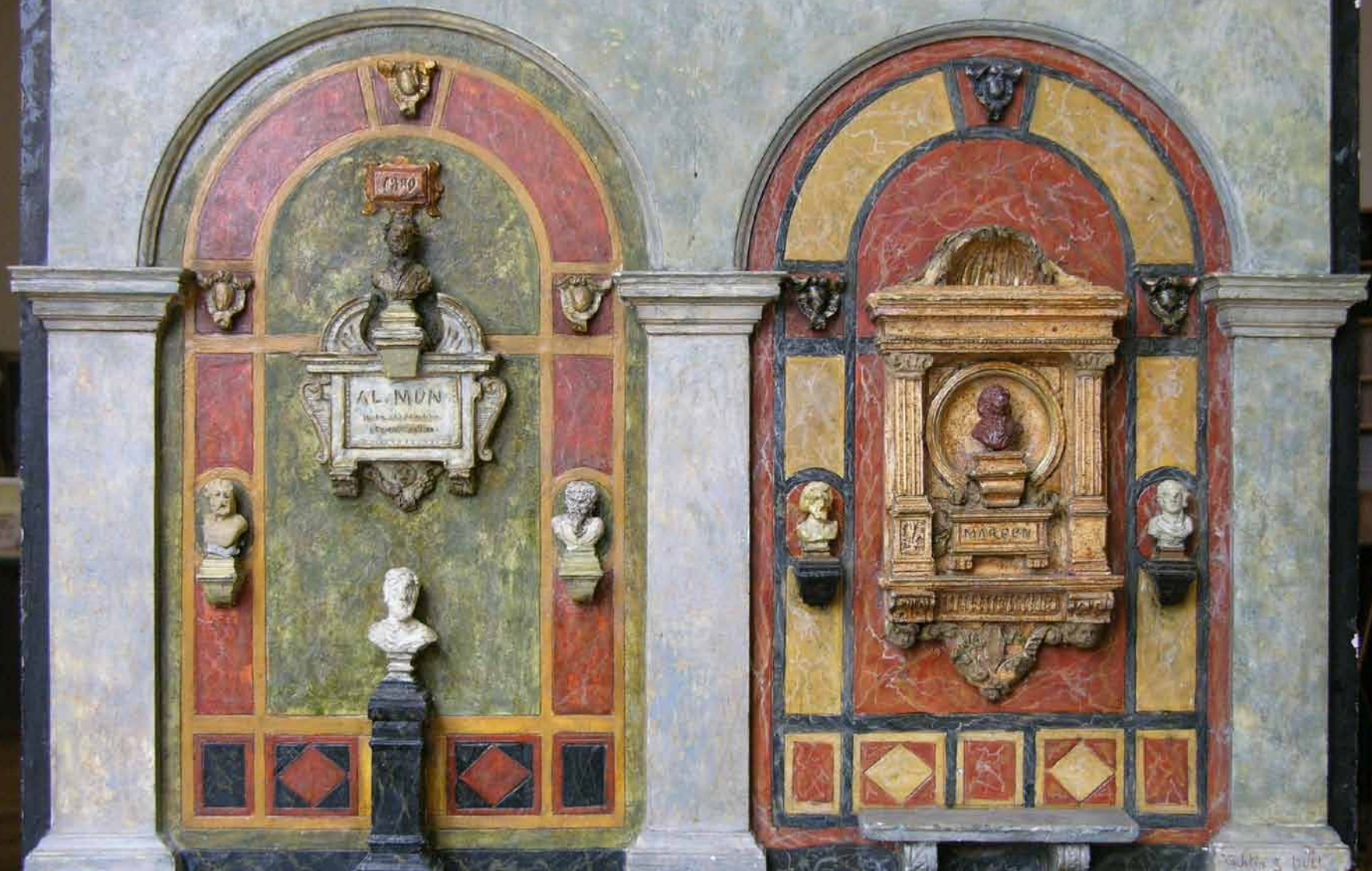
u:monuments, das Wiki zu den Denkmälern der Universität, macht den Arkadenhof zum Ort der Begegnung mit den Vertretern der Wiener Wissenschaftsgeschichte. Geehrt wurden hier zwischen 1889 und 2009 berühmte Persönlichkeiten wie Sigmund Freud, Karl Popper,

Erwin Schrödinger oder Hans Kelsen. Anlässlich des Universitätsjubiläums erforscht die Kunsthistorikerin Ingeborg Schemper-Sparholz gemeinsam mit ihrem Team und zahlreichen Studierenden diesen Gedenkort der Universität Wien. Erstmals werden hier die biographischen Details der geehrten Professoren im Kontext der künstlerischen und repräsentativen Formen der Ehrung betrachtet. Gleichzeitig werden neben der getroffenen Auswahl von Gelehrten auch immer die Ausgrenzungen – seien sie ideologisch oder geschlechtsspezifisch motiviert – mitgedacht. Die Kenntnis der Tradition dieses Gedenkortes eröffnet auch den Blick auf zeitgemäße Formen der Gelehrtenehrerung, der insbesondere für (noch nicht vorhandene) Büsten von Wissenschaftlerinnen von Bedeutung sein

kann. So bildet der Arkadenhof nicht nur eine Galerie der Wissenschaftsbiographien, sondern einen Ort, an dem die Denkmäler mit ihren individualisierten Charakteristika direkt zu den BesucherInnen sprechen.

The wiki-based online art guide "u:monuments" informs about the scholars' monuments and portraits in the Arcaded Courtyard of the University of Vienna.





1680

ALMON

1680



MAREM



1680

650 – GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT WIEN IM INTERNET

122 23. APRIL 2015 (17:00–20:00 UHR)

Präsentation der Website

- 📍 Festsaal des Archivs der Universität Wien [2]
- 📄 Eintritt frei
- 👤 Konzeption: Thomas Maisel (Archiv der Universität Wien), Herbert Posch und Katharina Kniefacz (Forum Zeitgeschichte am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)
Programmierung: Martin Gasteiner und Julian Roedelius
- 🌐 geschichte.univie.ac.at

Das Kooperationsprojekt der Universitätsbibliothek, des Archivs der Universität Wien und des Forum Zeitgeschichte – eine Website über die 650-jährige Geschichte der Universität Wien – wird 2015 der Öffentlichkeit präsentiert und als „work in progress“ weitergeführt. Die Website richtet sich an alle, die an der

Geschichte der Universität Wien interessiert sind sowie an ein historisch versiertes Fachpublikum. Die englisch- und deutschsprachige Website bietet Interessierten mit Bildern, Filmen und Texten unterschiedliche Zugänge zu Aspekten der Geschichte der Universität Wien. Die Präsentation und Diskussion der Webapplikation erfolgt im Rahmen eines geführten und webunterstützten Rundgangs durch das Archiv der Universität Wien. Neben einer Auswahl an historischen Originalobjekten und -dokumenten wird die Informationsplattform anhand folgender Leitthemen vorgestellt: (Auf-)Brüche, Krisen und Konflikte; Wissenschaft und Studium; Organisatorische Strukturen im historischen Wandel; Universitäre Orte; AkteurInnen; Universitäre Kulturen; Regional – Global.

This website presents the 650-year history of the University of Vienna online for the first time. People who are interested in the University's history can look up important facts or browse the historical Archive of the University of Vienna.



650 CLICKS – EIN JUBILÄUMS-COMPUTERSPIEL

START: APRIL 2015

123

Für Kinder von 12–14 und OberstufenschülerInnen

- 📁 Anmeldung erfolgt über die Website des Spiels
- 👤 Konzeption: Karoline Iber (Kinderbüro der Universität Wien) und Helmut Hlavac (Fakultät für Informatik)
- 🌐 kinder.univie.ac.at
informatik.univie.ac.at

650 Clicks ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Kinderbüro der Universität Wien und der Forschungsgruppe Entertainment Computing der Fakultät für Informatik. Entstanden ist ein strategisches Computerspiel, bei dem sich alles um die Universität dreht. Die Herausforderung für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen besteht in der Verwaltung einer fiktiven öffentlichen Universität Wien. Die SpielerInnen bekleiden

das Amt der RektorIn und sollen das jährliche Budget dazu nutzen, Forschung und Lehre der Universität zu fördern, neue ForscherInnen zu engagieren, Gebäude und Infrastruktur auszubauen und neue Studierende an die Universität zu holen.

Bekommen die ForscherInnen genug Mittel vom Staat, so können sie Forschungsergebnisse produzieren und sogenannte Milestones freispielen. Die Milestones, insgesamt 650, stellen die Forschungsgebiete der Universität Wien und deren Abhängigkeiten untereinander dar. Hierbei kommen wichtige Entdeckungen aus der Vergangenheit, der Gegenwart, und der Zukunft ins Spiel. Je erfolgreicher die RektorIn in der Weiterentwicklung von Forschung und Lehre ist, desto höher steigt die Universität.

The video game "650 Clicks" was especially developed for the University of Vienna's 650th Anniversary. The Faculty of Computer Science and the Children's Office of the University of Vienna joined forces to release this interactive video game.



FILMREIHE: MENSCHENRECHTE. ACADEMIC FREEDOM IN MOTION

124 10.–13. JUNI 2015 (AB 19:00 UHR)

Filmfestival

- 📍 19:00 Uhr Kleiner Festsaal, Universität Wien [1]
22:00 Uhr Arkadenhof, Universität Wien [1]
- 📅 Freier Eintritt
- 👤 Konzeption/Organisation: Forschungszentrum „Menschenrechte“ der Universität Wien und Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte
- 🌐 www.univie.ac.at/650

As part of the 650th Anniversary of the University of Vienna, the "Cinema and Human Rights" film series discusses the importance and violations of academic freedom. The films depict various historical eras in different geographical regions.

Anlässlich des 650. Jubiläums der Universität Wien befasst sich die Filmreihe „Cinema and Human Rights“ mit der Bedeutung und dem Missbrauch wissenschaftlicher Freiheit. Die Filme beleuchten die einzelnen historischen Epochen aus unterschiedlichen geographischen Blickwinkeln. Im Anschluss an die Filme findet ein öffentliches Gespräch mit den RegisseurInnen und ExpertInnen statt.



Wie wahrscheinlich ist der Zufall?

Walter Schachermayer versucht, dem Zufall auf die Spur zu kommen, indem er dessen Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Erstaunlicherweise kann die Mathematik sehr viel über Wahrscheinlichkeiten und deren Gesetzmäßigkeit aussagen. Die Anwendungen reichen von den Naturwissenschaften bis zur Ökonomie. Wir stellen die Fragen. Seit 1365.

***Walter Schachermayer** ist Professor für Mathematik an der Universität Wien. Im Jahr 1998 wurde er mit dem Wittgenstein-Preis ausgezeichnet, 2009 erhielt er den ERC Advanced Grant der EU.*





INTERNATIONALE UNIVERSITÄTS-RUDERREGATTA

26. JUNI 2015 (16:30–24:00 UHR) SIEGEREHRUNG AB 23:30 UHR

127

Ruder-Achter – 350 m Sprint-Regatta
Start: 22., Steinspornbrücke

- 📍 Wassersportzentrum Neue Donau [21]
- 📄 Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich
- 👤 Organisation: Philipp Kornfeind (Institut für Sportwissenschaft)
- 🌐 rowing.univie.ac.at

Das Jubiläumsjahr ist ein geeigneter Anlass, um internationale Universitäts-Ruderteams nach Wien zu einer spannenden Regatta einzuladen. In Kooperation mit dem Vienna Nightrow wird ein Sprint-Wettbewerb an der Neuen Donau veranstaltet, bei dem Universitäts-Rudermannschaften in der Bootsklasse M8+ (Männer-Achter mit Steuermann) teilnehmen.

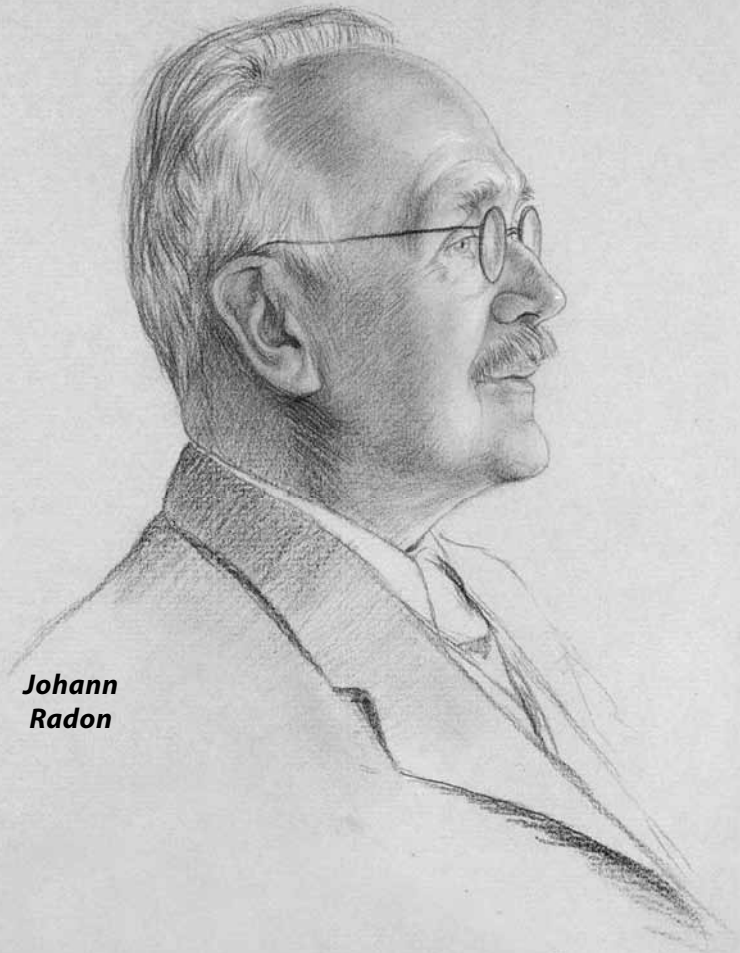
Die kurzen Strecken von bis zu 500 Metern sind für ZuschauerInnen besonders attraktiv,

da Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h gefahren werden.

Vom späten Nachmittag bis in die Nacht dient die Neue Donau als eindrucksvolle Kulisse für den Wettkampf auf dem Wasser. Die Universität Wien wird bei diesem Ruder-Event ihr neues Rennboot – die Castalia – präsentieren. Neben dem Ruderteam des Gastgebers werden Mannschaften aus ganz Europa, unter anderem die der Universitäten Oxford und Cambridge, erwartet.

International universities compete in the University of Vienna's boat race. Spectators can watch rowing crews, e.g. from Oxford and Cambridge, reaching speeds of 30 km/h when rowing until late night.





**Johann
Radon**



„Johann Radon erforschte abstrakte Probleme der sogenannten reinen Mathematik und konnte nicht ahnen, dass heute die Radon-Transformation Grundlage der Computertomografie ist. Ihre zahlreichen Anwendungen bestätigen die Regel: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie.“

*Prof. Karl Sigmund, Professor für
Mathematik an der Universität Wien*

„Oft liegen die Dinge so, dass mathematische Theorien in abstrakter Form vorliegen, vielleicht als unfruchtbare Spielerei betrachtet, die sich plötzlich als wertvolle Werkzeuge für physikalische Erkenntnisse entpuppen und so ihre latente Kraft in ungeahnter Weise offenbaren.“

*Johann Radon, Mathematiker,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1946–1956.*

Forschung bewegt.





Charlotte
Bühler



„Beginnend mit dem Studium der Kinderpsychologie hat sich Charlotte Bühler nachfolgend der Jugendpsychologie auf der Grundlage von Tagebüchern gewidmet, um letztendlich den gesamten Lebenslauf des Menschen zum Gegenstand der Entwicklungspsychologie werden zu lassen.“

*Lieselotte Ahnert, Professorin für
Entwicklungspsychologie an der Universität Wien*

„Aus den Beobachtungen der ersten Reaktionen Neugeborener und ganz junger Kinder erhoffte ich die Grundtendenzen des Lebens zu verstehen.“

*Charlotte Bühler, Entwicklungspsychologin,
lehrte und forschte an der Universität Wien von 1923–1938.*

Forschung bewegt.

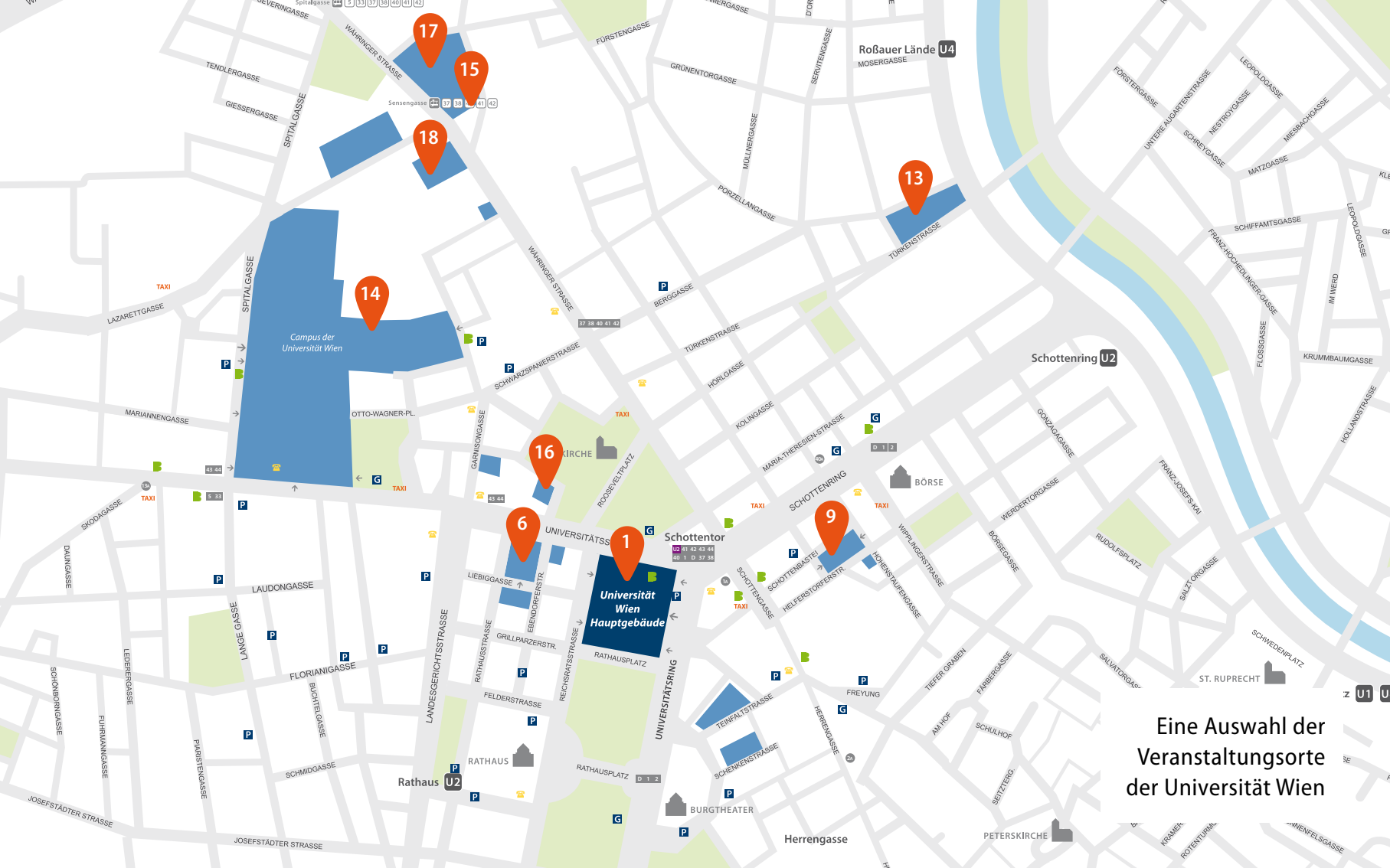


KARTE – VERANSTALTUNGSORTE

130

- 1 Hauptgebäude der Universität Wien**
1., Universitätsring 1
- 2 Archiv der Universität Wien**
1., Postgasse 7
- 3 Naturhistorisches Museum Wien**
1., Burgring 7
- 4 Österreichische Nationalbibliothek**
1., Josefsplatz 1
- 5 Österreichische Akademie der Wissenschaften**
1., Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2
- 6 Neues Institutsgebäude und Institut für Philosophie**
1., Universitätsstraße 7
- 7 Stephansdom**
1., Stephansplatz
- 8 Rathaus der Stadt Wien**
1., Friedrich-Schmidt-Platz 1
- 9 Juridicum/Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien**
1., Schottenbastei 10-16
- 10 Novomatic-Forum**
1., Friedrichstraße 7
- 11 Wiener Konzerthaus**
3., Lothringerstraße 20
- 12 Botanischer Garten, Universität Wien**
3., Rennweg 14
- 13 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften/Fakultät für Mathematik**
9., Oskar-Morgenstern-Platz 1
- 14 Campus der Universität Wien**
9., Spitalgasse 2-4
- 15 Fakultät für Chemie**
9., Währinger Straße 42
- 16 Institut für Soziologie**
9., Rooseveltplatz 2
- 17 Fakultät für Physik**
9., Strudlhofgasse 4
- 18 Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**
9., Währinger Straße 29
- 19 Universitätszentren (UZA) 1 und 2**
9., Althanstraße 14
- 20 Universitätssternwarte**
18., Türkenschanzstraße 17
- 21 Wassersportzentrum Neue Donau**
22., Steinspornbrücke
- 22 Stift Klosterneuburg/Orangerie**
3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1





17

15

18

14

13

16

6

1

9

Eine Auswahl der
Veranstaltungsorte
der Universität Wien



ÖSTERREICH 62

SPANNENDE STUDIENGÄNGE SEIT 1365 – DAS VERDIENT EINE EIGENE MARKE.

DIE POST GRATULIERT DER UNIVERSITÄT WIEN ZUM 650. GEBURTSTAG.

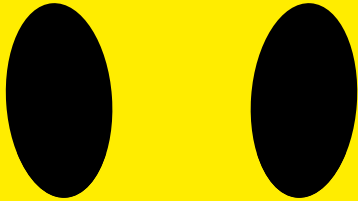
MEINE MARKE der Post ist die ganz persönliche Geschenkidee bei Jubiläen, Geburtstagen oder Hochzeiten. Laden Sie ein ausgewähltes Foto hoch, wir gestalten daraus wahrhaft einzigartige Briefmarken.

Wenn's wirklich wichtig ist, dann lieber mit der Post.

www.post.at/meinemarke

 **Post**

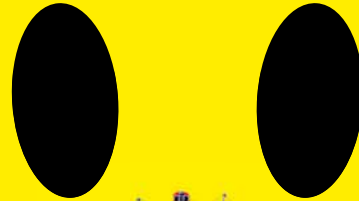
Raiffeisen
Meine Bank



Servus Wien!

Meine Stadt. **Meine Bank.**

Raiffeisen
Meine Bank



Hallo Wien!

Meine Stadt. **Meine Bank.**

Check Dir die Semesterkarte ganz easy online!



shop.wienerlinien.at

Die Stadt gehört Dir.



Flexibel
im Format.
Unbeugsam
im Inhalt.



KOMPAKT



E-PAPER



3 WOCHEN GRATIS TESTEN!
GLEICH BESTELLEN: derStandard.at/Abo



Die Zeitung für Leserinnen

ORF. WIE WIR.

ORF 2

**NEUJAHRSKONZERT
DER WIENER PHILHARMONIKER**

DO 1. JÄN 2015 11:15



AUS LEIDENSCHAFT ZUM HANDWERK.

Der Wunsch, etwas zu erschaffen.
Die Kraft, die einen innerlich antreibt.
Die Liebe zum Detail.
Der Stolz, sein fertiges Werkstück
in Händen zu halten.

Wir erleben dieses Gefühl jeden Tag.

Wir schreiben seit 1848



Die Presse



IMPRESSUM

Herausgeberin

UNIVERSITÄT WIEN
Universitätsring 1, 1010 Wien
www.univie.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich

Jubiläumsbüro

Konzeption, Redaktion & Lektorat

Elisabeth Mattes, Monika Beringer-Ermer,
Susanne Häberle
(Öffentlichkeitsarbeit)

Koordination

Claudia Bayer, Michaela Griehsler-Holstein
(Jubiläumsbüro)

Englische Übersetzungen

Barbara Heinisch-Obermoser
(Öffentlichkeitsarbeit)

Grafisches Konzept und Layout

Tea Mina Jaramaz
(Öffentlichkeitsarbeit)

Fotos

Barbara Mair, Joseph Krplan, Anne Feder Lee,
Gebhard Sengmüller, Universität Wien,
Wikimedia Commons

Fotos Testimonial Kampagne

Peter Rigaud

Idee & Umsetzung Testimonial Kampagne

Elisabeth Mattes (Öffentlichkeitsarbeit)
Bluetango

Idee & Umsetzung Historische Testimonials

Katharina Hötzenecker, Dieter Schweizer
(Jubiläumsbüro)
Bluetango

Projektkoordination – Jubiläumsjahr

Rektor Heinz W. Engl, Vizerektor Karl Schwaha,
Cornelia Blum (Büro des Rektorats)
Alexander Hammer
(Finanzwesen und Controlling)
Elisabeth Mattes
(Kommunikation und Sponsoring)
Falk Pastner
(Operative Projektleitung)
Dieter Schweizer
(Inhaltliche und wissenschaftliche Projektleitung)

Wir danken unseren Hauptsponsoren: der Österreichischen Post AG, der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG und der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien.



**Raiffeisen
Meine Bank**



Gibt es die Antwort auf unser Universum?
Werden wir aus der Geschichte klug? Was
eine Frage? Früh genug oder nie zu früh?
Henne oder Ei? Wie wahrscheinlich ist der
Zufall? Können Algorithmen unserer Umwelt
helfen? Chemie ganz ohne Verschwendung,
ganz wie in der Natur geht das? Gibt es die